

Universität Paderborn

**KOMMENTIERTES
VORLESUNGSVERZEICHNIS**

SOMMERSEMESTER 2004

Medienwissenschaft

Diplomstudiengang

Magister-Nebenfach

Nebenfach für Informatiker

BA Kulturwissenschaft (Fach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

**Auflage: 500
Schutzgebühr: 1,50 €**

Nach den Angaben der Lehrenden – herausgegeben durch das Geschäftszimmer des
Studiengangs Medienwissenschaft

Willkommen im Sommersemester 2004!

Liebe Studierende,

wir begrüßen Sie herzlich zu einem neuen Semester und freuen uns, Ihnen auch in diesem Sommerhalbjahr ein interessantes und vielfältiges Lehrangebot anbieten zu können. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis erscheint nun schon zum 10. Mal und nicht nur dieser kleine Aspekt zeigt, dass sich die Medienwissenschaften an der Universität Paderborn fest etabliert haben.

In den letzten Semestern sind nahezu alle für den Bereich Medienwissenschaften neu ausgeschrieben Stellen besetzt worden, so dass eine Grundversorgung in den Kernbereichen von Lehre und Forschung inzwischen gewährleistet ist. Zudem gibt es Ausbaupläne.

Auch die räumlichen Ressourcen wurden weiterhin verbessert. Zu Beginn des Sommersemesters können wir den bereits im vorangegangenen Semester angekündigten zweiten Seminarraum einweihen, dessen Ausstattung zukünftig insbesondere die filmwissenschaftliche Lehre angemessen unterstützen wird.

Allerdings muss in einzelnen Veranstaltungen die Zahl der Teilnehmenden weiterhin beschränkt werden. Dies ist häufig bei medienpraktischen und projektbezogenen Seminaren erforderlich, die einen hohen Betreuungsaufwand haben. Die Begrenzung wird – abhängig vom jeweiligen Seminar und den betroffenen Lehrenden – unterschiedlich gehandhabt. Bitte achten Sie auf die entsprechenden Hinweise im kommentierten Vorlesungsverzeichnis und auf Aushänge.

Von studentischer Seite ist noch zu berichten, dass die Fachschaft Medienwissenschaft kurze Zeit nach ihrer Gründung im Raum E 2.157 ein festes Domizil gefunden hat und sich dadurch noch besser als Anlaufstelle für Ihre Interessen präsentieren kann.

Viel Erfolg und Spaß im neuen Semester!

Diplom Medienwissenschaft, betr.: VWL

Der Veranstaltungsturnus VWL hat sich geändert.

Ab SS 2004 findet die Vorlesung VWL B im Sommersemester und dafür die Vorlesung VWL A im Wintersemester statt.

Diplom Medienwissenschaft, betr.: Softwareentwicklung

Die Informatik hat sich entschlossen, die Veranstaltung Softwareentwicklung für Diplom Medienwissenschaft zu ersetzen: Ab WS 2003/04 werden anstelle der bisherigen Kurse zwei Veranstaltungen speziell für Studierende der Medienwissenschaften angeboten werden:

Einführung in Web-bezogene Sprachen (ersetzt Softwareentwicklung I)

(EWS, V4-2Ü, jeweils WS) Abschluss Prüfung, WS03/04: Kastens

Internetbasierte Informationssysteme (ersetzt Softwareentwicklung II)

(IBIS, V2 Ü1, jeweils SS) Abschluss Teilnahmechein, SS04: Böttcher/Kao

Diese Änderung wird viele Probleme beseitigen und wir begrüßen sie sehr. Studierende, die die Softwareentwicklung bereits besucht haben, sollten den Kurs in jedem Fall mit der Klausur abschließen. (Fehlversuche aus dem Kurs Softwareentwicklung werden für den neuen Kurs übernommen.)

INHALT

Termine des Sommersemesters 2004 – Allgemeine Hinweise	S. 4
Verzeichnis der Lehrenden	S. 8
Beratung	S. 10
Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2004	S. 11
Legende	S. 12
1. Einführungen	S. 13
2. Vorlesungen Grundstudium	S. 15
3. Proseminare	S. 17
4. Seminare	S. 23
5. Vorlesungen Hauptstudium	S. 33
6. Hauptseminare	S. 45
7. Kolloquien	S. 51
Anhang:	
1. Studienverlaufspläne Diplom	S. 52
2. Studienverlaufspläne Magister	S. 56
3. Vorl. Studienverlaufspläne Fach Medienwissenschaft (BA Kulturwissenschaften)	S. 57
4. Nebenfachvereinbarung Informatik	S. 58
5. Info-Blatt Klausuren	S. 61

TERMINE DES SOMMERSEMESTERS 2004 – ALLGEMEINE HINWEISE

SS 2004

Semesterdauer	01.04.2004 – 30.09.2004
Vorlesungsbeginn	19.04.2004
Vorlesungsende	30.07.2004
Vorlesungsfreie Tage im SS 2004	01.05.2004 (Maifeiertag) 20.05.2004 (Christi Himmelfahrt) 31.05.2004 (Pfingsten) 10.06.2004 (Fronleichnam)

Beurlaubungen, Studiengangs- und Studienfachänderungen für das WS 2003/04 sind in der Zeit bis zum 30. 06. 2004 schriftlich im Studentensekretariat zu beantragen.

Die entsprechenden Formulare werden im Mai 2004 an alle immatrikulierten Studierenden versandt. Bitte denken Sie daran, die Semestergebühren für die Rückmeldung so rechtzeitig zu zahlen, dass sie bis zum 30.06.2004 auf dem Konto der Hochschule eingegangen sind.

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften zum WS 2004/05:

Die **Zulassung** ist schriftlich zu beantragen:

im ZVS-Verfahren bei der ZVS: bis zum 15. 07. 2004

im Hochschulverfahren im Studentensekretariat: bis zum 12. 09. 2004

Ausnahmen: zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester bis zum 15. 09. 2004

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studentensekretariat.

Die **Lehrveranstaltungen** der Bereiche **Medienkultur** und **Medieninformatik** beginnen in der **ersten Vorlesungswoche**; Ausnahmen sind bei den Veranstaltungen vermerkt.

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang („Schwarze Bretter“ des Diplomstudiengangs auf den Ebenen E 2 – neben dem Geschäftszimmer E 2.151 – und H 3 – gegenüber dem Raum H 3.333) bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Wichtig:

Wie Sie wissen, führen wir eine **Studierendendatei**, d.h. eine Datei mit den Adressen aller Diplomstudierenden, damit wir Sie bei Rückfragen und per E-Mail-Verteiler erreichen können. Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und es liegt in Ihrer Hand, ob Sie in dieser Datei vertreten sein wollen. Die Datei aber hat sich als sehr sinnvoll erwiesen; **wir bitten deshalb insbesondere diejenigen, die bislang keinen Adressbogen ausgefüllt haben, diesen im Geschäftszimmer abzugeben und ein Foto beizulegen, das wir einscannen können; und bitte denken Sie daran uns mitzuteilen, wenn sich Ihre Adresse oder Email ändert.**

Das **Audiovisuelle Medienzentrum (AVMZ)** stellt Medien wie Fernsehen, Hörfunk, Video, Tonträger, Foto, Einrichtungen zur Tageslichtprojektion usw. zur Verfügung.

Funktionsbereiche des AVMZ sind: Fernsehstudio / mobile Videoanlagen / Sprachlehreinrichtungen / Tonstudio / Informations- und Dokumentationszentrum / Videothek / Audiothek / Filmothek / Selbstlernzentrum / AV-Mediendienst / Zentrale Fotostelle / Reproduktionsstelle – Grafik und Layout.

Für die medienpraktische Ausbildung im Bereich Medienwissenschaften wurden digitale Videoschnittplätze auf semiprofessionellem Niveau (Media 100/AVID) beschafft, die die Studierenden für ihre Projekte nutzen können. Voraussetzung ist eine Einweisung durch Mitarbeiter des AVMZ, Auskunft erteilt Herr Kania (Tel. 60 28 27).

Daneben gibt es kleinere Arbeitsplätze für digitalen Videoschnitt (iMac), die wesentlich einfacher zu bedienen sind. Hier können Sie erste Erfahrungen mit dem nonlinearen Editing sammeln und z. B. Szenen für Seminararbeiten zusammenschneiden. Als Zuspieler gibt es einen DV- und einen S-VHS-Recorder. Weiterhin besteht die Möglichkeit, Videokameras samt Zubehör (Stativ, Beleuchtung etc.) auszuleihen.

Das Informations- und Dokumentationszentrum des AVMZ befindet sich im Raum H 1.201. **Öffnungszeiten während des Semesters** entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Im Sommersemester 2002 wurde auf der Etage der Medienwissenschaften (E 2.331) ein **Labor** aufgebaut, in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen zehn Arbeitsplätze zur Verfügung (8 PC, 2 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, einfacher Videoschnitt usw.). Das Labor wird von einer studentischen Arbeitsgruppe getragen, so dass die nötige Sachkenntnis by doing erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende des Diplomstudiengangs im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E 2.151), Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Wir haben deshalb mit dem FB Informatik vereinbart, daß alle Studierenden des Diplomstudiengangs einen Netz-Account erhalten; dieser Netzzugang ist für Sie **kostenlos**. Er umfaßt die Nutzung von E-Mail und Internet, 2 MB Speicherplatz für eigene Webangebote, Zugang zu den Rechnerpools der Informatik und der Medienwissenschaft und die Benutzung des Laserdruckers. Sie bekommen eine Nutzer-ID, ein Kennwort und eine Magnetkarte. Bitte beantragen Sie Ihren Netzzugang im Pool der Informatik:

- Raum E 3.148, Mo-Fr 9-11 und 14-16 Uhr,

das Antragsformular liegt diesem Vorlesungsverzeichnis bei, und bitte bringen Sie die Immatrikulationsbescheinigung und einen Lichtbildausweis mit. Für erste Fragen stehen Ihnen die PC-Gurus dort zur Verfügung.

Rechner-Räume finden Sie in E 3.101, E 3.130, E 4.101, F 0.540, F 1.520 und H 2.220. Gutscheine für Laserdrucke bekommen Sie bei der Fachschaft für Informatik E 1.311 (à 0,04 €).

Einwahl über Modem: Die meisten Studierenden benutzen hier einen kommerziellen Provider. Alternative ist, dass Sie sich von zuhause aus über Modem ins Uni-Netz einwählen. Dafür brauchen Sie eine Zugangsberechtigung, die Sie im Beratungsraum des HRZ (Raum N 5.206, Tel. 60 31 92) erhalten. Bitte bringen Sie einen Lichtbildausweis, eine Studienbescheinigung und eine Telefonrechnung zur Bestätigung Ihrer Telefonnummer mit. Die Telefonnummer für die Einwahl ist 60 16 20.

Hinweise zur Bibliotheksbenutzung

Zentrale Ausleihbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 – 24.00 Uhr, Sa 9.00 – 18.00 Uhr, So 10.00 – 18.00 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Imke Jahns-Eggert, M.A., Raum BI 1.104, Tel.: 60 20 20, E-Mail: I.Jahns@ub.upb.de

Fachlich ausgerichtete Bibliotheksführungen und Einführungen in die Benutzung von Datenbanken nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

„Gut gesucht ist halb gefunden“ – Schulung für Medienwissenschaftler:

Mittwoch, 23.06.04, 14.00 Uhr im Schulungsraum der Bibliothek;

Treffpunkt ist im Eingangsfoyer der Bibliothek.

Wie im vergangenen Semester sollen die wichtigsten fachspezifischen Datenbanken und grundsätzlichen Recherchemöglichkeiten für Medienwissenschaftler vorgestellt werden; die Veranstaltung richtet sich in erster Linie an Studierende im Grundstudium.

VERZEICHNIS DER LEHRENDEN

Bei fehlenden Angaben s. Aushänge in den entsprechenden Bereichen.
Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann	adelmann@upb.de	E 2.351	32 79
Barton	dbarton@notes.upb.de	C 2.328	20 69
Baumgarth	carsten.baumgarth@notes.upb.de	C 3.319	21 11
Becker	bbecker@upb.de	E 2.161	32 82
Bergmann			
Blömer	bloemer@upb.de	F 2.204	66 51
Böttcher	stb@upb.de	F 2.217	66 65
Brauerhoch	ab676@upb.de	E 2.360	32 85
Bublitz	abubl1@hrz.upb.de	N 2.135	23 19
Burrichter	burrichter@hrz.upb.de	N 3.131	23 57
Doppler	b.doppler@hrz.upb.de	H 5.142	29 21
Ehmke	sv-udo@fb0104.upb.de	H 5.134	29 18
Engfer	bengfl@hrz.upb.de	H 4.122	28 97
Friebe	k.friebe@abenteuer-mobil.de	N 3.110	23 50
Gai			
Gilroy	mgilroy@notes.upb.de	H 7.217	38 46
Gollers	rgollers@notes.upb.de	C 4.322	20 99
Göttmann	goettmann@upb.de	N 2.329	24 37
Gries	sgries@notes.upb.de	C 5.319	21 13
Habich	jhabich@notes.upb.de	H 5.209	42 54
Hoffmann	k.hoffmann@hrz.upb.de	S 0.109	35 69
Hummel	johannes_hummel@notes.upb.de	C 3.319	21 11
Janssen			
Jungblut	jungblut@notes.upb.de	C 5.322	21 12
Kabst	rkabst@notes.upb.de	H 5.201	29 24
Kania	kania@avmz.upb.de	H 1.135	28 27
Kao	okao@upb.de	F 2.101	66 10
Kastens	uwe@upb.de	F 2.308	66 86
Kater	akate1@hrz.upb.de	N 2.104	23 09
Keil-Slawik	rks@upb.de	F 1.104	64 11
Kindler	kindler@upb.de	E 3.343	33 20

König	koenig@upb.de	H 6.316	29 53
Krause	mkrause@hrz.upb.de	H 4127	28 99
Krusche	hkrusche@notes.upb.de	C 3.316	20 87
Kuhlmann	kuhlmann@hrz.upb.de	N 3.119	23 53
Lemke	dr.inga.lemke@t-online.de	S 2.104	34 75
Liepmann	peter.liepmann@notes.upb.de	C 3.341	20 79
Meyer auf der Heide	fmadh@upb.de	F 1.301	64 80
Nissen	hnissen@notes.upb.de	H 7.201	31 42
Nolte	nolte@upb.de	E 2.351	32 79
Orlob	orlob@uni-paderborn.de	H 5.139	29 20
Pöhler-Regenbrecht			
Pullig	kpullig@notes.upb.de	H 5.119	29 13
Rahmann	brahmann@notes.upb.de	C 5.307	21 20
Rammig	franz@upb.de	F 1.401	65 00
Reiß	wreiss@notes.upb.de	C 5.201	21 22
Ruthenberg	ruthenberg@hrz.upb.de	H 2.338	28 65
Schiller	bschille@notes.upb.de	C 4.340	20 97
Schmelter	aschmelt@notes.upb.de	H 5.211	29 22
Schöbel	schoebel@upb.de	E 2.159	32 86
Schroeter-Wittke	aschr1@hrz.upb.de	N 3.113	23 51
Spreen	aspre1@hrz.upb.de	N 2.129	23 17
Thissen			
Tulodziecki	tulo@upb.de	H 6.325	35 82
Van Brakel	tvb@upb.de	E 5.103	33 84
Walter	s.walter@waltermedia.de		
Wehner	wehner@upb.de	E 2.167	32 87
Wemhoff	m.wemhoff@lwl.org		55 06
Werner	twerner@notes.upb.de	C 4.319	21 04
Winkler	winkler@upb.de	E 2.357	32 80
Zindel			

**ALLGEMEINE BERATUNG UND INFORMATION
DIPLOMSTUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFT**

Geschäftszimmer Diplomstudiengang Medienwissenschaft

Andrea Nolte, M.A.

Lena Töppich (SHK)

E 2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84

Fax: 0 52 51 – 60 42 25

Email: medwiss@uni-paderborn.de

Öffnungszeiten während des Semesters: Montag – Donnerstag, 9.00 – 12.30 Uhr
nachmittags: s. Aushang

Fachschaft Medienwissenschaft (Studentische Vertretung)

E 2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

Email: hgmewi@aol.com

<http://www.mewi.net/>

Öffnungszeiten während des Semesters: Dienstag und Mittwoch 13 – 14 Uhr

**FACHSPEZIFISCHE BERATUNG UND INFORMATION
DIPLOMSTUDIENGANG MEDIENWISSENSCHAFT**

Medienkultur: Prof. Dr. Hartmut Winkler, E 2.357, Tel.: 0 52 51 – 60 32 80

Fachschaft Pädagogik / Psychologie,

H 6.201, Tel.: 0 52 51 – 60 38 96

Fachschaft Literatur- und Sprachwissenschaft,

H 3.237, Tel.: 0 52 51 – 60 31 97

Fachschaft Kunst und Musik, Kunstsilo

Medienökonomie: Prof. Dr. Winfried Reiß, C 5.201, Tel.: 0 52 51 – 60 21 15

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften,

C 2.216, Tel.: 0 52 51 – 60 38 04

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil-Slawik, F 1.104, Tel.: 0 52 51 – 60 64 11

Fachschaft Informatik,

E 1.311, Tel.: 0 52 51 – 60 32 60

**ALLGEMEINE BERATUNG UND INFORMATION
MAGISTER-NEBENFACH MEDIENWISSENSCHAFT**

Prof. Dr. Annette Brauerhoch E 2.360 Tel.: 0 52 51 – 60 32 85

Prof. Dr. Ernst Bremer H 3.338 Tel.: 0 52 51 – 60 28 95

PD Dr. Stefan Greif H 3.319 Tel.: 0 52 51 – 60 28 87

NEBENFACH MEDIENWISSENSCHAFT FÜR INFORMATIKER

Prof. Dr. Barbara Becker E 2.161 Tel.: 0 52 51 – 60 32 82

BACHELOR-FACH MEDIENWISSENSCHAFT

Andrea Nolte, M.A. E 2.351 Tel.: 0 52 51 – 60 32 79

LEHRVERANSTALTUNGEN

IM SOMMERSEMESTER

2004

LEGENDE:

G, H Grundstudium, Hauptstudium

HS, PS, S Hauptseminar, Proseminar, Seminar

ES Einführungsseminar

V, Ü Vorlesung, Übung

SWS Semesterwochenstunden

D

Diplomstudiengang Medienwissenschaft

M

Magisterstudiengang Medienwissenschaft

I

Diplomstudiengang Informatik (Fach Medienwissenschaft)

B

BA-Studiengang Kulturwissenschaften (Fach Medienwissenschaft)

P

BA-Studiengang Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1. Einführungen



040130 Einführung in die Medienästhetik

G ES, PS 2 Mi 11 - 13 E 2.339 Lemke

Bereich / Teilgebiet:	Diplom: I Medientheorie/-geschichte, III Visuelle Medien/Text in den Medien NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie) BA-Fach: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.2 (Visuelle Medien) BA-Popmusik: Proseminar Medien
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Referat, Hausarbeit, Fachprüfung möglich
Seminarapparat:	zu Beginn der Vorlesungszeit
Sonstiges:	Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung ist der erfolgreiche Besuch einer allgemeinen Einführung in die Medienwissenschaft, -theorie oder -geschichte oder in das Studienfach Kunst. Die Anmeldung kann eine Woche vor Semesterbeginn im Sekretariat Kunst (Frau Scholle) vorgenommen werden.

Was ist Medienästhetik? Was ist ihr Gegenstand? Welches sind ihre zentralen Fragen? Die Veranstaltung bietet einen ersten Einblick in grundlegende Fragenstellungen der Medienästhetik im Spannungsfeld zwischen Wahrnehmungsästhetik, massenmedialer Produktionsästhetik und Medienkunst. Ausgehend von der Klärung theoretischer Grundbegriffe und verbunden mit einer historischen Perspektivierung, vor allem bezogen auf die Geschichte der Bildmedien, wird sich das Seminar der Lektüre ausgewählter Texte und der Analyse medialer Produktionen unter medienästhetischen Gesichtspunkten widmen. Ein Seminarapparat und ein Reader werden zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung stehen.



014410 Einführung in das Bibliotheks- und Medienwesen

Ü 2 Mo nach Aushang N.N.

Bereich / Teilgebiet:	Optionalbereich: Modul A - Berufsbezogene Ergänzungsstudien
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche (Termin der Einführungsveranstaltung: siehe Aushang)
Sonstiges:	Anmeldung erforderlich! Ansprechpartner: Prof. Dr. Dietmar Klenke

Die Veranstaltungen, die nun schon seit mehreren Jahren von Archiv-, Bibliotheks- und Museumsfachleuten aus der Region durchgeführt werden, bieten die Gelegenheit, die Alltagspraxis und die Organisationsstrukturen der beteiligten Institutionen kennenzulernen, und führen in die Grundlagen der jeweiligen Disziplin ein. Die Kurse können nach Absprache mit den Veranstaltern um mehrwöchige Praktika ergänzt werden. Es sei betont: Die Einführungen in das Archiv-, Bibliotheks- und Museumswesen bieten mit dem Einblick in mögliche Berufsfelder des Historikers eine wertvolle praktische Ergänzung zum eher theoretisch ausgerichteten Geschichtsstudium. Im Sommersemester 2004 wird die Einführung in das Bibliotheks- und Medienwesen angeboten. In der Auftaktveranstaltung (Termin siehe Aushang) werden nähere Einzelheiten zu Inhalt und Verlauf der Veranstaltung besprochen.



035010 Basistexte der Medientheorie II

G ES, PS 2 Di 14 - 16 E 2.339 **Winkler/Adelmann**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie/-geschichte)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
BA-Fach: I. (Medientheorie/-geschichte)
BA-Popmusik: Medientheorie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Klausur, Fachprüfung möglich

Seminarapparat: in der Bibliothek

Im Kurs ‚Basistexte der Medientheorie I‘ (SS‘03) wurde ein erstes Set von Texten vorgestellt und diskutiert. Dies soll nun fortgesetzt werden; nach Kapiteln geordnet wird es diesmal u. a. um Techniktheorie und Semiotik gehen, wichtige Grundlagen für jede Beschäftigung mit den Medien (und als Gegenstand unterhaltsamer als man denkt). Es ist geplant, den Kurs auf etwa vier Veranstaltungen auszubauen, die jeweils in Folge angeboten werden sollen. Der Kurs eignet sich sowohl für Anfänger, als auch für Studierende, die ihre medientheoretischen Grundlagen erweitern wollen. (Einführungs- oder Proseminar)



035020 Einführung in die Medienwissenschaft

G ES 2 Di 9 - 11 E 2.128 **Brauerhoch**

Bereich / Teilgebiet: NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
BA-Fach: Medientheorie/-geschichte
BA-Popmusik: Medienwissenschaft

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Fachprüfung möglich

Begeben Sie sich mit mir auf die Reise in expandierendes, vielleicht auch explodierendes, weites, womöglich auch unübersichtliches Gebiet, das von der "Massenkommunikation" bis zu "cultural studies" reicht: das Medium, die Medien, und die Medienwissenschaft gilt es zu erforschen. Ob wir uns auf einem verminten Gelände oder fruchtbaren Feld befinden, wird die Neugier im Verhältnis zur Textmenge klären. Dazu wird zu Beginn des Semesters ein Reader bereit liegen, der u.a. Aspekte der Geschichte, Produktion, Ideologie, Gesellschaft, Nutzung, Technologie, und Hegemonie "der Medien" beleuchtet.



035030 Einführung in die Mediensoziologie

G ES 2 Mi 9 - 11 E 2.339 **Becker**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: II.1 (Mediensoziologie)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
BA-Fach: Mediensoziologie
BA-Popmusik: Proseminar Medien

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Fachprüfung nicht möglich

Im Seminar sollen grundlegende Texte der (Medien-) Soziologie diskutiert werden. Die verschiedenen theoretischen Positionen (Cultural Studies, Handlungstheorie, kritische Theorie, poststrukturalistische Theorie, Systemtheorie) werden einander gegenüber gestellt. Durch Bezugnahme auf unterschiedliche Medien sollen darüber hinaus die Potentiale und Grenzen der jeweiligen Theorieansätze beleuchtet werden.



035040 Einführung in die Mediengeschichte

G ES 2 Mo 11 - 13 E 2.339 **Nolte**

Bereich / Teilgebiet: NF Magister / NF Informatik: II.(Mediengeschichte)
BA-Fach / BA-Popmusik: Mediengeschichte

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Fachprüfung möglich

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Medien bildet einen wesentlichen Aspekt medienwissenschaftlicher Diskurse, da die Rückschau auf historische Tatbestände die Analyse und Bewertung gegenwärtiger medialer Bedingtheiten fundiert.

Zahllose Einzelstudien zu historischen Medien und etliche Versuche, mediengeschichtliche Konstellationen, Etappen und Entwicklungen in Teilen oder gar in ihrer Gesamtheit darzustellen, verweisen dabei jedoch implizit auf ein methodologisches Grundproblem: das Verhältnis zwischen Geschichte und Medien, zwischen Historiographie und Medientheorie ist weit unklarer, als es zunächst erscheint.

Anstelle einfacher Antworten ergibt sich also zunächst eine Reihe möglicher Fragestellungen: Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Mediengeschichte? An welchen historiographischen Disziplinen orientiert sich Mediengeschichtsschreibung? Ist z.B. Technikgeschichte im Hinblick auf mediale Entwicklungen eine relevantere Kategorie als Sozial- oder Mentalitätsgeschichte? Und handelt es sich überhaupt um eine Geschichte?

Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte, die gemeinsam diskutiert werden, Einblicke in Stationen der Mediengeschichte und reflektiert zugleich Methoden und Voraussetzungen, die unterschiedlichen medienhistorischen Perspektiven zugrunde liegen.

Ein Reader wird in der ersten Sitzung des Seminars zur Verfügung gestellt.

2. Vorlesungen Grundstudium



050400 Mathematik für IBS (für Wiederholer)

G V 4 Mi 7 - 9 C 3.212 **Orlob**
Fr 9 - 11 C 3.212

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur

Einführung in die Grundbegriffe der linearen Algebra: Operationen mit Matrizen und Vektoren, Matrixgleichungen, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Ungleichungen, Anwendungen der Analysis für Funktionen mit einer Variablen auf ökonomische Fragestellungen: Kosten-, Erlös- und Gewinnfunktionen; Nachfragefunktionen und Marktgleichgewicht; Marginale Größen und der Begriff der Elastizität.

Diese Veranstaltung ist eine Kurzform der gleichnamigen Veranstaltung aus dem WS und ist für Neueinsteiger und Wiederholer gedacht.



179500 Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

G	V 4	Di 12 - 14 Do 9 - 11	C 1 D 2	Keil-Slawik
---	-----	-------------------------	------------	--------------------

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur

Die Vorlesung soll den Studierenden einen Einblick in die verschiedenen Teilbereiche der Informatik geben. Dazu werden im Rahmen der Vorlesung einige wichtige Konzepte der Teilbereiche theoretische, praktische und angewandte Informatik vorgestellt und erläutert. Wo dies möglich und sinnvoll ist, werden die Inhalte der Vorlesung anhand von praktischen Beispielen in der Übung (beispielsweise zu HTML und JavaScript) vertieft.

Die Inhalte der Vorlesung:

- WWW, HTML- Grammatiken
- Reguläre Ausdrücke und Automaten
- Turing-Maschinen
- Von-Neuman-Architektur
- RAM
- Übersetzer, Interpreter
- JavaScript
- Abstrakte Datentypen
- Rekursion
- Grundlagen der Wahrnehmung
- Gestaltung



179501 Webbasierte Informationssysteme

G	V 2	Di 14 - 16	D 1	Böttcher / Kao
---	-----	------------	-----	-----------------------

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

3. Proseminare



014250 **Wissenschaftlicher Text und mündliche Präsentation**

G PS 2 Mi 16 - 18 E 0.143 **Göttmann**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.3 (Text in den Medien)
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Fachprüfung nicht möglich
Sonstiges: Voraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Erledigung der Hausaufgaben, mündliches Referat mit kurzer Ausarbeitung und Beteiligung an den Plenumsdiskussionen.

Zum einen sollen in der Veranstaltung die unterschiedlichen Gattungen geisteswissenschaftlicher Texte analysiert und "kleine Formen" diskutiert werden. Zum anderen sollen die Vorbereitung und mündliche Darbietung kurzer Referate besprochen und ausgeführt werden. Zur Vorbereitung: gängige Einführungen in Studium und Fachwissenschaft



014390 **Das Verfassen geschichtswissenschaftlicher Texte**

G Ü 1 Mi 18 - 19 E 0.143 **Göttmann**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.3 (Text in den Medien)
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Sonstiges: Übung ist nur im Zusammenhang mit der Veranstaltung "Wissenschaftlicher Text und mündliche Präsentation" möglich.

Diese Veranstaltung ist verbunden mit dem Grundseminar "Wissenschaftlicher Text und mündliche Präsentation". Das dort Gelernte soll in praktischen Schreibübungen umgesetzt werden.



014175 **Die Konzeption kulturwissenschaftlicher CD-ROMs: virtuelle Museen, multimediale Texte und vernetzte Kulturen**

G PS 2 Di 11 - 13 N 1.301 **König**

Bereich / Teilgebiet: Optionalbereich Modul A: Berufsbezogene Ergänzungsstudien
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Die multimediale Welt erobert immer mehr auch „klassische“ Themen: Museen und Ausstellungen werden per Mausclick durchschritten, Texteditionen literarischer Klassiker am Bildschirm gelesen und komplexe Darstellungen z.B. historischer Epochen multimedial aufbereitet. ‚Info- und Edutainment‘ heißt das Motto, nicht nur in der Schule, sondern auch im Alltag. Dabei stehen weniger die Inhalte sondern eher die – mehr oder weniger genutzten –



**014245 Kochen und Speisen durch zehn Jahrhunderte.
Tisch- und Tafelkultur von der Karolingerzeit
(8.-9. Jh.) bis in die Frühneuzeit (17.–18. Jh.).**

G PS 2 Do 18 - 20 E 2.321 **Gai**

Bereich / Teilgebiet: Optionalbereich Modul A: Berufsbezogene Ergänzungsstudien

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Die Tafel als Ort der Genüsse aber auch als Ort der Pracht- und Machtentfaltung und somit der Entwicklung wichtiger politischer und sozialer Beziehungen hat heute noch eine besondere Funktion in der Gesellschaft. Ziel dieses Seminars ist, die verschiedenen Aspekte der Ernährung (Art und Zusammensetzung der Speisen, deren Zubereitung und Verzehr) und des zugehörigen Mobiliars (Werkzeug, Geschirr und Tafel) in allen sozialen Kreisen der Gesellschaft seit dem Hochmittelalter bis in die Neuzeit zu untersuchen. Die verschiedenen Themen werden unter historischen, kunstgeschichtlichen und archäologischen Gesichtspunkten behandelt, wobei insbesondere die Betrachtung des Beitrags der archäologischen Disziplinen im Vordergrund stehen wird. Besondere Anregungen zu diesem Thema sind außerdem durch die Ausstellung „Gaumenschmaus und Augenfreude“ zu erwarten, die im Museum in der Kaiserpfalz ab Juli 2004 gezeigt werden wird.



031340 Freie Rede und Kommunikation

G PS 2 Blockseminar **Pöhler-
Regenbrecht**

Bereich / Teilgebiet: Optionalbereich Modul A: Berufsbezogene Ergänzungsstudien

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Sonstiges: Blockseminar an 2 Wochenenden: Fr 15 - 21, Sa 9 - 16 (Zeiten sind verbindlich)
Teilnehmerbeschränkung – Anmeldung erforderlich in H 3.316 bei Dr. Wolfgang Kühnhold

Freie Rede, Kommunikation, Rhetorik – das sind die Grundlagen unseres Miteinanders, der Verständigung und des Erfahrungsaustauschs. Diese Bereiche werden aus sprechwissenschaftlicher Sicht erschlossen. Atem-, Stimm- und Artikulationsübungen bilden dazu zunächst eine Grundlage. Darüber hinaus wurden von verschiedenen Arbeitsgruppen neueste kommunikationswissenschaftliche Erkenntnisse in Übungsprogramme umgesetzt, die in diesem Blockseminar mit Hilfe von Tutoren Anwendung finden. Dabei geht es nicht allein um den Vortrag – etwa eines Referates – und die Schulsituation, sondern um Grundregeln der rhetorischen Kommunikation, also um das menschliche Miteinander. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen (+ 5 Personen/Warteliste) begrenzt!



032065 Freie Rede und Kommunikation

G PS 2 Blockseminar H 3.241 **Ruthenberg**

Bereich / Teilgebiet: Optionalbereich Modul A: Berufsbezogene Ergänzungsstudien
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Sonstiges: Blockseminar: 08.05. / 15.05. / 16.05. jeweils 10-18 Uhr s.t.

Wie kann ich mich am besten präsentieren? Wie kann ich den Inhalt meiner Präsentation am besten vermitteln? Was mache ich, wenn mir schwarz vor Augen wird und ich alles vergessen habe, was ich gerade sagen wollte? Was mache ich, wenn die Zuhörer komplizierte Fragen stellen und mich völlig aus dem Konzept bringen? Wie kann ich die Vorbereitungszeit für meine Präsentation strukturieren? Und welche Techniken kann ich anwenden, damit ich nicht zum Schluss wieder die Hälfte vergessen habe? Das ist ein kleiner Ausschnitt aus dem was zum Präsentieren dazu gehört und somit ein Teil der Rhetorik ist. Neben theoretischem Wissen werden vor allem die Techniken des Präsentierens in dieser Veranstaltung geübt. Dieser Kurs richtet sich demnach nur an Studierende, die die Bereitschaft mitbringen, sich aktiv in dem Kurs zu beteiligen.



035050 Fernsehtheorien

G PS 2 Di 14 - 16 E 2.128 **Brauerhoch**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
 BA-Popmusik: Proseminar Medien
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Fachprüfung möglich

Diskussion historischer und zeitgenössischer Ansätze und Forschungsrichtungen, die sich mit dem Fernsehen – von der Massenkommunikationsforschung bis zu „cultural studies“ – auseinandersetzen.



035060 Kino, Filme, Zelluloid

G PS 2 Mo 16 - 18 E 2.128 **Schöbel**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.2 (Visuelle Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: visuelle Medien
 BA-Popmusik: Proseminar Medien
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Hausarbeit, Fachprüfung möglich
Sonstiges: Das Seminar ist teilnahmebeschränkt. Bitte melden Sie sich bis zum 8.4. verbindlich und per e-mail bei mir an (schoebel@upb.de).

Die Veranstaltung stellt die Frage nach dem Spezifischen des Films und seiner Präsentation. Sie untersucht die Aspekte der Materialität und Herstellung (Licht, Zelluloid, Kamera, Projektor, Filmproduktion, Kino) ebenso sowie Eckpunkte und unterschiedliche Ansätze in Filmgeschichte, -schreibung und Theoriebildung. Spezifische Fragestellungen lauten beispielsweise: Wodurch unterscheidet sich der frühe Film vom Weimarer Kino und von "Hollywood"? Wie unterscheidet sich Film von den anderen Künsten – oder „der Kunst“? Was verbindet den Experimentalfilm mit dem frühen Kino? Und: Welche Bedeutung kommt dem Kino als gesellschaftlichem Ort zu?



035070 Exkursion 50 Jahre Oberhausen

G PS 2 Mo 17 - 20 E 2.128 **Schöbel / Brauerhoch**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.2 (Visuelle Medien)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
BA-Fach: visuelle Medien

Leistungsnachweis: Fachprüfung nicht möglich

Sonstiges: Beachten Sie auch den Aushang auf dem Flur mit weiteren Details.
Verbindliche Anmeldung per e-mail bis 23.02. 2004 bei huether@upb.de.

Mit folgenden Worten verabschiedete man sich 1962 im Oberhausener Manifest von der deutschen Filmproduktion der 50er Jahre: „Der Zusammenbruch des konventionellen deutschen Films entzieht einer von uns abgelehnten Geisteshaltung endlich den wirtschaftlichen Boden. [...] Deutsche Kurzfilme [...] und ihre Erfolge zeigen, daß die Zukunft des deutschen Films bei denen liegt, die bewiesen haben, daß sie eine neue Sprache des Films sprechen.“

Für die Ausbildung eines neuen Selbstbewußtseins, für die Auseinandersetzung mit internationalen Entwicklungen, und für die eigenen Experimente gab es damals kein wichtigeres Festival als „Wege zum Nachbarn“: das Kurzfilmfestival in Oberhausen. Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums zielt die Exkursion auf eine Konfrontation mit unterschiedlichen Filmformen und dem veränderten Status von Kurzfilmen, gleichzeitig möchte sie auf die historische Bedeutung Oberhausens für dieses Genre, die deutsche Filmkultur und die Entstehung des „Neuen Deutschen Films“ aufmerksam machen.

Neben dem Festivalbesuch finden vor- und nachbereitende Sitzungen zu Festivalkultur, Filmkritik und Kurzfilm statt.



035080 Antike und Antikerezeption: Die Orestie

G PS 2 Mo 11 - 13 H 7. 312 **Doppler**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.3 (Text in den Medien)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie), II.(Mediengeschichte)
BA-Fach: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.3 (Text in den Medien), Medienpraxis

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Fachprüfung nicht möglich

Im Mittelpunkt steht die Produktion der Orestie im Staatstheater Kassel, aber auch andere Inszenierungen dieses ersten großen antiken Theaterprojekts aus den letzten Jahren werden erörtert (Stein, Kriegenburg etc.).



035090 Künstlerbiographien, Interpretationen und Produktion

G PS 2 Do 11 - 13 E 2.145 **Doppler**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.3 (Text in den Medien)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
BA-Fach: III.3 (Text in den Medien)
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Fachprüfung nicht möglich

Das soziologische Biographieprojekt von Stocker „Inside-Out“ wird mit der traditionellen Künstlerbiographik verknüpft. Neben der Interpretation geht es auch um das Schreiben von Künstlerbiographien, wobei wir unter anderem das Künstleraltersheim „Marie Seebach“ in Weimar besuchen wollen.



035260 Einführung in die Datenbanksysteme

G PS 2 Mo 9 - 11 H 4.230 **Ehmke**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Recommendations
NF Magister: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: Medienpraxis

Anmeldung / Themenvergabe: erste Sitzung
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Ziel der Veranstaltung ist es, Datensammlungen zu strukturieren, um sie später in einer Datenbank verarbeiten zu können. Schwerpunktmäßig soll dabei der Entwurf von relationalen Datenbanken in der ersten Normalform, 1:1 Beziehungen und 1:n Beziehungen vermittelt werden, um Daten nach kompakten Kriterien filtern zu können.



042110 Orpheus-Mythos

G PS 2 Fr 14 - 16 E 2.339 **Thissen**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.1 (Musik in den Medien)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
BA-Fach: III.1 (Musik in den Medien)

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Fachprüfung möglich

4. Seminare



035280 Einführung in die Filmanalyse

G, H S 2 Blockveranstaltung E 2.128 **Fuhrmann**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I Medientheorie/-geschichte, III.2 (Visuelle Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse,
 Medientheorie), Mediengeschichte
 BA-Fach: I Medientheorie/-geschichte, III.2 (Visuelle Medien)

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Fachprüfung möglich

Sonstiges Anmeldung so früh wie möglich per E-Mail an huether@upb.de;
 Termine: 08.05. / 12.06. / 10.07., jeweils 10-18 Uhr s.t.

Wie analysiert, beschreibt und interpretiert man einen Film? Im Mittelpunkt des Seminars steht das Erlernen des notwendigen technischen Filmvokabulars (Deutsch/Englisch) sowie dessen Bedeutung und Umsetzung in der filmischen Erzählung. Anhand ausgewählter Text- und Filmbeispiele sollen methodische Ansätze vorgestellt werden, mit denen ein Film analysiert werden kann.



040070 Neo-Avantgarde und Film

G, H S 2 Di 18 - 20 E 2.339 **Lemke**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I Medientheorie/-geschichte, III.2 (Visuelle Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse,
 Medientheorie), Mediengeschichte
 BA-Fach: I Medientheorie/-geschichte, III.2 (Visuelle Medien)

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Fachprüfung möglich

Seminarapparat: zu Beginn der Vorlesungszeit in der Bibliothek

Ausgehend von den neo-avantgardistischen Tendenzen im amerikanischen Film der 40er Jahre beschäftigt sich das Seminar mit den diversen Ausdifferenzierungen einer neuen Avantgarde im Film, mit den zum Teil parallel verlaufenden und gegenläufigen Entwicklungen des Experimental- und Undergroundfilms und des Expanded Cinema der 50er - 70er Jahre. Im Rahmen eines Sichtungstermins wird ein breiterer Überblick über die Produktionen dieser Phase gegeben werden. Im Seminar sollen dann anhand ausgewählter Filmbeispiele detaillierte Analysen vorgenommen und relevante Texte zur Theoriebildung und zur historischen Einordnung herangezogen und diskutiert werden.



040280 Von der Idee zum fertigen Buch – wie man sich heute ein Buch ausdenkt, es gestaltet und produziert

G, H S 2 Fr 9-11 H 4.230 **Zindel**

Bereich / Teilgebiet: III.3 (Text in den Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: III.3 (Text in den Medien)

Veranstaltungsbeginn: 30.04.2004

Leistungsnachweis: praktischer Anteil an der Herstellung eines konkreten Buches

Nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit orientiert sich der gesamte Buchmarkt neu. Dies liegt an neuen Produktionsmethoden und stetigen Veränderungen in der Medienlandschaft. Die Vielfalt der Angebote, die Zunahme des Informationsmülls und die extreme Konkurrenz unzähliger Anbieter um Aufmerksamkeit, machen es den Konsumenten immer schwerer, Wichtiges von Unwichtigem und Wesentliches von Unwesentlichem zu unterscheiden. Jeder kann alles anbieten und das meiste geht unter. Reich werden wenige, die meisten zahlen zu. Das Seminar soll die Teilnehmer in die sich abzeichnende Neuverortung des Buches und seiner Infrastruktur (Verlag, Betreuung, Illustration, Layout, Korrektur, Druck, Werbung, Vertrieb) einführen und ihnen das Handwerk der Herstellung eines Buches nahe bringen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich engagieren, indem sie einen praktischen Anteil an der Herstellung eines konkreten Buches übernehmen (als Autoren, Illustratoren, Layouter, Korrektoren), so dass am Ende ein druckreifes Werk vorliegt. Auf diese Weise kann sich der theoretische Teil des Seminars am konkreten Beispiel einprägen.



011060 Film und Religion

G, H S 3 Mi 18.00 - 22.30 (14-t.) N 1.101 **Schroeter-Wittke**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.2 (Visuelle Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: III.2 (Visuelle Medien)

Veranstaltungsbeginn: zweite Semesterwoche

Sonstiges: Termine: 21.04. / 28.04. / 12.05. / 26.05. / 16.06. / 30.06. / 14.07. / 28.07.



011070 Videoseminar zu 1. Mose 4

G, H S 3

**Schroeter-
Wittke /
Kuhlmann /
Friebe**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Recommendations
NF Magister / NF Informatik: Medienpraxis
BA-Fach: Medienpraxis

Sonstiges: 1. Treffen: Mittwoch, 28.04.04, 13 – 14 Uhr in N 3.113
Bibliodramatermin: 7. – 8.5.04,
Drehtermin: 25. – 27.6.04,
Videovorführung: Mittwoch, 21.7.04, 18 – 22 Uhr



017010 Soziologie der Jugend-(Pop)-Kultur II

G, H S 2

Do 11 - 13

E 1.143

Bublitz

Bereich / Teilgebiet: Diplom: II.1 (Mediensoziologie)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse,
Medientheorie)
BA-Fach: II.1 (Mediensoziologie)

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Fachprüfung möglich

Die weltweite Vorherrschaft der amerikanischen pop culture hat zur Entwicklung globaler Jugendkulturen geführt, die nicht nur durch Mainstream-Kommerz, Musikstile, Konsumgewohnheiten und Erlebniswelten gekennzeichnet sind, sondern sich regelrecht durch die Propagierung spezifischer Lebensstile auszeichnen. Jugendkulturen wirken, als generations- und geschlechtsspezifische Phänomene, stil- und identitätsbildend.

Das Seminar bearbeitet Texte, die das Phänomen von Jugendkulturen im Bereich der Popkultur diskutieren. Es steht im Zusammenhang mit der Vorlesung "Marilyn Monroe, Madonna oder die Geschichte des Sony Walkman".

Literatur:

- Hitzler, Ronald/Pfadenhauer, Michaela (Hg.) (2001): techno-Soziologie. Erkundungen einer Jugendkultur. Opladen. Leske&Budrich.
- Göttlich, Udo/Winter, Rainer (Hg.) (2001): Politik des Vergnügens. Zur Diskussion der Populärkultur in den cultural studies. Köln. Herbert von Halem Verlag
- Holert, Tom/Terkessidis, Mark (Hg.) (1996): Mainstream der Minderheiten. Pop in der Kontrollgesellschaft. Berlin. Edition ID-Archiv.
- Klein, Gabriele (1999): Electronic Vibration. PopkulturTheorie. Rogner&Bernhard bei Zweitausendeins.
- McRobbie, Angela (1994): postModernism and popular culture. Londeon. Routledge.
- SpoKK (Hg.) (1997): Kursbuch Jugendkultur. Stile, Szenen und Identitäten vor der Jahrtausendwende. Mannheim. Bollmann.

4. Programm der Rezipienten: Wie greifen Paratexte (z.B. Fernsehzeitschriften, Fanzines, link-Listen u.ä.) in die Medienrezeption ein? Welche Programme entstehen in der Rezeption (z.B.: Switching, Surfing)? Welche Rückkopplungen gibt es mit 3.?

Zu Beginn des Seminars wird ein Reader mit den relevanten Texten erhältlich sein.



035110 Medien der Kritik

G, H S 2

Di 11 - 13

E 2.339

Becker

- Bereich / Teilgebiet:** Diplom: I. (Medientheorie/ -geschichte), II.1 (Mediensoziologie)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
BA-Fach: I. (Medientheorie/ -geschichte), II.1 (Mediensoziologie)
- Veranstaltungsbeginn:** erste Semesterwoche
- Leistungsnachweis:** Hausarbeit, Fachprüfung möglich
- Sonstiges:** beschränkte Teilnehmerzahl

Die traditionelle Medienkritik richtet(e) sich primär auf die Untersuchung der kulturellen und politischen Wirkungen von Medien. In diesem Seminar soll der Blick umgelenkt werden, indem die Frage im Zentrum der Analysen steht, inwieweit Medien als Instrumente der Kritik an bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen genutzt werden können, indem sie beispielsweise zur Konstituierung von „Gegenöffentlichkeiten“ beitragen. Neben einer grundlegenden Überprüfung des Kritik-Begriffs werden dabei unterschiedliche Medien wie Radio, Film, Fotografie, Fernsehen und das Internet zur Sprache kommen.



035120 Fotopraxis (Blockseminar)

G, H S 2

Mi 16 - 18

E 2.339

Becker

- Bereich / Teilgebiet:** Diplom: III.2 (Visuelle Medien)
NF Magister / NF Informatik: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: visuelle Medien, Medienpraxis
- Veranstaltungsbeginn:** erste Semesterwoche
- Sonstiges:** beschränkte Teilnehmerzahl

In Form eines mehrtägigen Blockseminars soll eine Fotoreportage zum Thema „In reichen Ländern: Blicke auf alltägliches Leiden“ in kleinen Arbeitsgruppen erstellt werden. Im Kulturvergleich sollen Fotos und Texte aus zwei europäischen Städten zusammengetragen werden. Dabei soll besonderes Augenmerk auf das Zusammenwirken von Text und Bild gerichtet werden.



035130 Wissen, Kommunikation und Medien

G, H S 2 Do 14 - 16 E 2.128 **Wehner**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: II.1 (Mediensoziologie)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: II.1 (Mediensoziologie)

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Fachprüfung möglich

Der Begriff des Wissens steht im Mittelpunkt aktueller Gesellschaftsdiagnosen. Nicht nur Wissenschaftler, auch Politiker oder Unternehmer werden nicht müde zu betonen, dass wir in einer Zeit leben, in der sämtliche Lebensbereiche immer wissensabhängiger werden. Deshalb wird heute auch gern von der „Wissensgesellschaft“, von „Wissensnetzwerken“ oder von „Wissensmanagement“ gesprochen. Was diesen Diskurs für die Medienwissenschaften interessant macht, ist, dass die Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Wissen als kommunikations- und damit auch als medienabhängige Vorgänge verstanden werden. Das Seminar soll deshalb nicht nur dazu beitragen, den Wissensbegriff aufzuhellen, sondern auch die Zusammenhänge zwischen Wissen, Kommunikation und Medien zu verdeutlichen. Was hat Wissen mit Kommunikation zu tun? Welche Rolle spielen die Medien bei der Erzeugung und Verbreitung von Wissen? Fragen wie diese werden in dem Seminar anhand ausgewählter Texte diskutiert. Diese werden zu Beginn des Seminars als Reader verfügbar gemacht.



035140 Theorie und Geschichte der Schrift

G, H S 2 Mi 18 - 20 E 2.339 **Winkler**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.3 (Text in den Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie), II.(Mediengeschichte)
 BA-Fach: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.3 (Text in den Medien)
 BA-Popmusik: Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Hausarbeit, Fachprüfung

Sonstiges: Ein Reader wird zu Semesterbeginn vorliegen

Die Schrift ist eine unserer basalen Kulturtechniken und sicher eines der wichtigsten Medien; und gleichzeitig gibt es sehr unterschiedliche Theorien darüber, worum es sich bei der Schrift eigentlich handelt. Sind Medien allgemein, wie Kittler sagt, „Aufschreibesysteme“? Anders als andere Medien verfügt die Schrift über eine Geschichte von mindestens 5000 Jahren. Sie hat ihr Erscheinungsbild, ihre technische Basis, Funktionsweise, gesellschaftliche Bedeutung und Verwendung immer wieder geändert. All das ist mehr als interessant. Was also muss man als MedienwissenschaftlerIn über Schrift und Schreiben wissen?



035150 TV-Trash

G, H S 2 Do 14 - 16 C 1 **Winkler**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)
 BA-Popmusik: Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Scheinerwerb durch mündlichen Vortrag und schriftliche Version (Hausarbeit)

Gameshows und nächtliche Dauerwerbesendungen, TV-Partnervermittlung, Volksmusik, der Grand Prix d'Eurovision, Talkshows, Tennis oder Sinfoniekonzerte - jeder Fernsehzuschauer wird Sendungstypen kennen, die ihm spezifisch verhasst sind, die er für überflüssig, 'trivial' oder gesundheitsschädlich hält. Ziel des Kurses ist es, solche negativen Affekte als Einstieg zu benutzen, sie umzudrehen und in Neugierde zu verwandeln. Wie nämlich kann man solche Sendungen ästhetisch beschreiben? Wie lässt sich vermeiden, dass der eigene Text – dies wäre überflüssig – die Sendung immer aufs Neue verdammt? Nach einer kurzen Einführungsphase sollen sich im Seminar Arbeitsgruppen bilden, die jeweils eine Sendung analysieren und das Ergebnis dem Plenum zur Diskussion stellen.



**035170 Theorie und Praxis der Video- und
 Multimediaproduktion**

G, H S 2 Mi 14 - 16 H 1.232 **Kania**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Recommendations
 NF Magister / NF Informatik: III. (Medienpraxis)
 BA-Fach: Medienpraxis

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Ziele der Veranstaltung:

1. Einsatz des Kamkorders bei Videoproduktionen und Grundkenntnisse der Kameraführung.
2. Produktion von Videofilmen, von der Idee bis zum Schnitt.
3. Basiswissen zum Thema: Computer und Video.
4. Multimedia – Systemkonfiguration und Anwendung.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Begriffe der Videotechnik in der Video- und Fernsehproduktion.
- Studioteknik und Studioanlagen.
- Planung und Gestaltung von Videoproduktionen.
- Aspekte der Videoproduktion mit mobilen Anlagen.
- Videokameras und Videorekordersysteme.
- Grundlagen der Kameraführung.
- Digitale Schnittsysteme, Schnittbearbeitung.
- Multimediasysteme.
- Beispiele interaktiver Multimediasoftware.

Übungen:

- Kameratechnik
- Kameraführung
- Videoproduktion von der Idee bis zum Schnitt.
- Gestaltung von Multimediaanwendungen



**035180 Einführung in prof. nichtlineare Schnittsysteme am
Beispiel des Final Cut Pro (Apple)-Systems**

G, H S 2 Do 14 - 16 H 1.232 **Kania**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Recommendations
NF Magister / NF Informatik: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: Medienpraxis

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Sonstiges: Auf 4 Teilnehmer beschränkt. Voraussetzung: abgeschlossene erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Theorie und Praxis der Video- und Multimediaproduktion".

Ziele der Veranstaltung:

1. Kenntnisse der Funktionalität eines professionellen, nichtlinearen Schnittsystems.
2. Kenntnisse der Arbeitsabläufe beim Videoschnitt mit dem Final Cut Pro/Apple-System.
3. Digitaler Videoschnitt mit dem Final Cut Pro/Apple-System.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Aufbau der grafischen Benutzeroberfläche der Videoschnittsoftware.
- Digitalisierung/Import der Videoaufnahmen und Projektorganisation.
- Videoschnitt und Einsatz der Überblendungen und Effekte.
- Audioschnitt und Audioeffekte.
- Titelgestaltung und Import von Grafiken.
- Exportfunktionen des Systems.
- Integration von Software anderer Anbieter.
- Vorteile und Nachteile des Systems.

Übungen:

- Planung und Erstellung schnittfähiger Videoaufnahmen für einen Kurzfilm.
- Digitaler Schnitt der o.a. Kurzfilms.



**035190 Einführung in prof. nichtlineare Schnittsysteme am
Beispiel des Media 100i-Systems**

G, H S 2 Do 14 - 16 H 1.232 **Kania**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Recommendations
NF Magister / NF Informatik: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: Medienpraxis

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Sonstiges: Auf 4 Teilnehmer beschränkt. Voraussetzung: abgeschlossene erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung "Theorie und Praxis der Video- und Multimediaproduktion".

Ziele der Veranstaltung:

1. Kenntnisse der Funktionalität eines professionellen, nichtlinearen Schnittsystems.
2. Kenntnisse der Arbeitsabläufe beim Videoschnitt mit dem Media 100i-System
3. Digitaler Videoschnitt mit dem Media 100i-System.

Inhaltliche Schwerpunkte / Übungen:

S. "Einführung in prof. nichtlineare Videoschnittsysteme am Beispiel des Final Cut Pro (Apple)-Systems"



035200 Einführung in prof. nichtlineare Schnittsysteme am Beispiel des AVIDXP DV-Systems

G, H S 2 nach Ankündigung

Kania

Bereich / Teilgebiet:

Diplom: Recommendations
NF Magister / NF Informatik: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: Medienpraxis

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Sonstiges:

Voraussetzungen: Abgeschlossene, erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung „Theorie und Praxis der Video-und Multimediaproduktion“.

Ziele der Veranstaltung:

1. Kenntnisse der Funktionalität eines AVID-Schnittsystems.
2. Kenntnisse der Arbeitsabläufe beim Videoschnitt mit dem AVID Xpress DV-System.
3. Digitaler Videoschnitt mit dem AVID Xpress DV-System.

Inhaltliche Schwerpunkte / Übungen:

S. "Einführung in prof. nichtlineare Videoschnittsysteme am Beispiel des Final Cut Pro (Apple)-Systems"



035230 Statistische Basismethoden

G, H S 2 Di 9 - 11

H 4.230

Ehmke

Bereich / Teilgebiet:

Diplom: Recommendations
NF Magister: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: Medienpraxis

Anmeldung / Themenvergabe:

erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Inhaltlich sollen Verfahren der Statistik erlernt werden, die es ermöglichen, Rohdaten aussagekräftig auszuwerten. Besonderer Wert wird auf die im Bereich der Statistik sehr häufig vorkommenden Fehlinterpretationen gelegt, d.h. es müssen Standardfehler, Signifikanzen und Wahrscheinlichkeiten der Fehlerquoten erkannt und berechnet werden.



035240 Gestaltung von Internetseiten unter HTML

G, H S 2 Di 11 - 13 H 4.230 **Ehmke**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Recommendations
NF Magister: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: Medienpraxis

Anmeldung / Themenvergabe: erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

In dieser Veranstaltung soll der Aufbau und die grafische Gestaltung von Internetseiten mit Hilfe von HTML, Style-Sheets sowie einfachen Java-Script-Programmen erlernt werden. Die notwendigen Kenntnisse zur Erstellung von Grafiken und der Umgang mit Dream-Weaver und evtl. Front-Page, Programme zum Erstellen von Internetseiten, werden ebenfalls vermittelt.



035250 JavaScript

G, H S 2 Mi 11 - 13 H 4.230 **Ehmke**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Recommendations
NF Magister: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: Medienpraxis

Anmeldung / Themenvergabe: erste Sitzung

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Diese Veranstaltung vermittelt die Grundlagen von JavaScript; die Hauptanwendung bezieht sich auf das Verarbeiten von in HTML erstellten Formularen, sowie dem Aufbau von Animationen mit praktischen Übungen.

Voraussetzung: HTML-Kenntnisse



035270 Kreatives Schreiben in der Werbung

G, H S 2 Fr 11 - 15 (insg. 4 Termine) P 52.01 **Walter**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.3 (Text in den Medien)
NF Magister / NF Informatik: III. (Medienpraxis)
BA-Fach: Optionalbereich
BA-Popmusik: Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Sonstiges: Blockseminar:
7.5. / 28.5. / 18.6. / 9.7.

Das Seminar wendet sich an alle Studenten, die ihre Sprachaffinität zum Beruf machen wollen. Im Rahmen der Veranstaltung werden verschiedenste Arten von Werbetexten erläutert, konzipiert und erstellt. Schwerpunkte hinsichtlich der Textarten oder der Branchenauswahl können innerhalb des Seminars individuell abgesprochen werden. Das Seminar bietet theoretische Ausführungen und praktische Übungen.

Die theoretischen Einheiten des Seminars befassen sich u.a. mit folgenden Inhalten:

- Welche Besonderheiten weisen die verschiedenen Textarten auf? (Texte für Image- und Produktbroschüren, Internettexpte, Newsletter, Direct-Mailings/VKF-Texte, Anschreiben, Einladungen, Kreativtext (Slogans, Headlines, Anzeigen, Kampagnen), Presseinformationen und -berichte für Publikums- und Fachpresse, Interviews und Reportagen, Texte für Kunden- und Mitarbeitermagazine, Präsentationen, Funkspots.)
- Zu welchem Zweck werden welche Texte geschrieben? Diskussion über Vor- und Nachteile der jeweiligen Textarten.
- Welche Vorarbeiten sind für verschiedene Textarten zu leisten? (Briefing, Re-Briefing, Recherche, Inspiration, Erschließung von Wortfeldern, Konzeption)
- Wie sieht die praktische Arbeit eines Texters in einer Werbeagentur aus?
- Wie werde ich Texter?
- Wie bewerbe ich mich bei den Agenturen?
- Literaturhinweise, Adressen

Die praktischen Einheiten des Seminars befassen sich mit der konkreten Anwendung des theoretisch erlernten Wissens.

Mögliche Übungen:

- Verfassen eigener Texte der unterschiedlichen Genres bei freier Themenwahl
- Verfassen eigener Texte mit genauem Briefing und vorgegebener Zeichenzahl
- Praktische Übung zur Aufgabenerfüllung von Copy-Tests
- Exemplarische Besprechungen der im Seminar angefertigten Texte

5. Vorlesungen Hauptstudium



012200 **Bildtheologie und Bilddidaktik**

H

V 2

Di 11 - 13

N 4.325

Burrichter

Bereich / Teilgebiet:

Diplom: III.2 (Visuelle Medien)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
BA-Fach: III.2 (Visuelle Medien)

Veranstaltungsbeginn:

erste Semesterwoche

Leistungsnachweis:

Fachprüfung möglich



**017070 In der Zerstreung organisiert:
Massenkultur als Chiffre der Moderne**

H V 2 Di 11 - 13 E 1.143 **Bublitz**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: II.1 (Mediensoziologie)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse,
Medientheorie)
BA-Fach: II.1 (Mediensoziologie)

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Fachprüfung möglich

Massenkultur gilt ihren Kritikern als bloße Zerstreung einer Unterhaltungsindustrie, die mit ihrer Flucht aus der Wirklichkeit jedem emanzipatorischen Anspruch entsagt. Doch sie hält die "zerstreute Masse" keineswegs in einem Zustand tagträumerischer "Geistesabwesenheit". Sie führt in die moderne Welt hinein, nicht heraus. Die Vorlesung sieht in der Massenkultur mehr als ein Spektakel und in der Masse mehr als ein manipulierbares Objekt vorgegaukelter Scheinwelten. Massenkultur wird als Chiffre kultureller Modernität gelesen, die die transparente "Masse" als flexibles Medium gesellschaftlicher Ordnung und Normalität einsetzt. Die Vorlesung steht in engem Zusammenhang mit dem Seminar "Masse und Individuum".

Literatur:

Bublitz, Hannelore: In der Zerstreung organisiert: Phantasmen und Paradoxien der Massenkultur. Bielefeld 2004. transcript Verlag



050103 BWL B: Kosten- und Leistungsrechnung

H V 2 Mo 14 - 16 AM **Werner**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur

Überblick über die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung Erläuterung von Methoden Systeme und Probleme. Zur Vertiefung des Lehrinhaltes werden Tutorien angeboten.

Literatur: Skript zur Veranstaltung



050106 BWL B: Menschliche Arbeit im Betrieb

H V 2 Di 7.30 - 9.00 AM **Pullig**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur

Grundlage ist das Skript "Menschliche Arbeit im Betrieb", 6. Auflage (erhältlich im Skriptenzirkel).

Die Hauptkapitel lauten:

- I. Gesundheitliche Aspekte menschlicher Arbeit im Betrieb,
- II. Organisationale Aspekte menschlicher Arbeit im Betrieb,
- III. Motivationale Aspekte menschlicher Arbeit im Betrieb,
- IV. Aspekte der Mitarbeiterführung,
- V. Aspekte der Mitarbeiterführung.



050111 BWL B: Finanzierung

H V 1 Mi 8 - 9 AM **Schiller**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur

Grundlagen der Finanzierung (Risikostrukturen, Kapitaldisposition, Zahlungsstromanalysen)

Literaturhinweise:

- Gräfer, H./Beike, R./Scheld, G.A.: Finanzierung, 5. Aufl., Berlin 2001
- Jahrmann, F.-U.: Finanzierung, 4. Aufl., Berlin 1999



050127 BWL B: Investition

H V 1 Mo 7.30 - 9.00 AM **Gollers**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur

Einführung in wichtige Verfahren der Investitionsrechnung.

Literaturhinweis: Kuschwitz: Investitionsrechnung



050203 VWL B: Mikroökonomik B

G V 3 Di 16 - 19 AM **Reiß /**
Di 13 - 16 P 52.01 **Krusche**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur VWL B
Sonstiges: zwei Gruppen

Mikroökonomische Theorie geht von Entscheidungen der Haushalte und Unternehmen aus und untersucht, ob und wie ein Wirtschaftssystem auf dieser Grundlage funktionieren kann. Um einen möglichst sinnvollen Bezug zur mikroökonomischen Theorie zu bekommen, wird in der Veranstaltung ein historischer Zugang gewählt und werden sowohl mit marginalistischem wie mit spieltheoretischem Instrumentarium Möglichkeiten und Grenzen der "Unsichtbaren Hand" analysiert.



050206 VWL B: Makroökonomik B

H	V 3	Mo 11 - 12:30 Do 11 - 13	AM AM	Gries
---	-----	-----------------------------	----------	--------------

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur VWL B

- makroökonomische Funktionsweisen
- makroökonomische Arbeitsmärkte
- Geld in der Makroökonomik
- Außenwirtschaft, Inflation, Einkommensbestimmung



050301 Grundzüge der Rechtswissenschaft B

H	V 4	Do 17 - 19 (Teil 1) Fr 7.30 - 9.00 (Teil 2)	AM AM	Barton
---	-----	--	----------	---------------

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur

- Grundlagen des Bürgerlichen Rechts,
- Allgemeines und Besonderes Schuldrecht,
- Vertragsrecht (im Mittelpunkt stehen Verträge wie der Kauf- und Werkvertrag und das Gewährleistungsrecht),
- Grundzüge des Handelsrechts

Die Veranstaltung soll die Studierenden in die Lage versetzen, die entsprechenden Grundstrukturen zu beherrschen und Fallstellungen zu lösen.



052105 ABWL: Produktionsmanagement (1. Semesterhälfte)

H	V 1	Mo 18.00 - 19.30	AM	N.N.
---	-----	------------------	----	-------------

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur

Sonstiges: Die Vorlesung findet während der ersten Semesterhälfte zweistündig statt.

Die Aufgaben, die das Produktionsmanagement (PM) im Sinne einer zielorientierten Gestaltung und Steuerung der betrieblichen Leistungserstellung zu erfüllen hat, werden im Hinblick auf ihre Fristigkeit in strategische, taktische und operative Aufgaben differenziert. Exemplarisch für das strategische PM wird die langfristige Produktionsprogrammplanung behandelt. Als Aufgaben des taktischen PM werden die Bestimmung der Produktionstechnologie mit Hilfe von Technologie-Portfolios und die Strukturierung von Produktionssystemen am Beispiel des Toyota-Produktionssystems erläutert. Im Bereich des operativen PM werden Ansätze zur kurzfristigen Produktionsprogrammplanung bei mehrstufiger Alternativproduktion vorgestellt.



**052105 ABWL: Übung zum Produktionsmanagement
(2. Semesterhälfte)**

H Ü 1 Do 7.30 - 9.00 AM **Van Brakel**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Anhand von Fragen und Übungsaufgaben werden die in der Vorlesung Produktionsmanagement (052105) und dem Vorlesungsskript theoretisch vermittelten Inhalte vertieft und eingeübt.



052108 ABWL: Grundkonzeption des Marketing

H V, Ü 2 Mo 16 - 18 AM **Baumgarth**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur



052202 AVWL: Konzentration und Wettbewerb

H V 2 Mo 11 - 13 P 72.01 **Liepmann**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur

Funktionsfähigkeit und Ergebnisse der Marktwirtschaft hängen entscheidend von den Marktformen und dem wettbewerblichen Verhalten der Marktteilnehmer ab. Speziell interessiert das Verhalten von Unternehmen eines Wirtschaftszweiges bzw. auf einzelnen Märkten. Ausgehend von der Wettbewerbstheorie/Industrieökonomie - d. h. speziell von den Marktformen: vollkommene Konkurrenz, Monopol, monopolistische Konkurrenz/Oligopol, Marktdominanz - werden mögliche Ursachen und Wirkungen von Marktmacht und Konzentration behandelt. Abschließend werden Schwerpunkte der deutschen und europäischen Wettbewerbspolitik betrachtet. Die Vorlesung findet wieder im WS 2004/05 (!), eine ergänzende und vertiefende Übung im darauf folgenden SS 2005 (!) statt (WP-Veranstaltung oder FP AVWL). Für Interessenten sei auf das darauf aufbauende Industrieökonomische Seminar hingewiesen (FP der AVWL).

Besonderheiten:

eine Materialsammlung (einschl. Gliederung und Vorlesungskommentar) ist in den Sprechstunden oder zu Beginn der Vorlesung erhältlich.

Literaturhinweise:

- siehe auch Semesterapparat und Materialiensammlung

- M. Cini, L. McGowan, Competition Policy in the European Union, The European Union Series, London u.a. 1998 (gut lesbar und m.E. beste Darstellung der europäischen Wettbewerbspolitik; eine kopierfähige Vorlage befindet sich im Skriptenzirkel - bitte in vollständi-

gem Zustand belassen)

- K. v. Delhaes, U. FehI, Dimension des Wettbewerbs, in: dies. (Hrsg.), Dimensionen des Wettbewerbs, Schriften zu Ordnungsfragen der Wirtschaft, Bd. 52, Stuttgart 1997 (eine kopierfähige Vorlage befindet sich im Skriptenzirkel - bitte in vollständigem Zustand belassen)
- D. Jacobson, B. Andréosso-O'Callaghan, Industrial Economics and Organization - A European Perspective, London u.a. 1996
- S. Martin, Industrial Economics - Economic Analysis and Public Policy, New York u.a. 1988
- I. Schmidt, Wettbewerbspolitik und Kartellrecht - eine Einführung, neueste Auflage, Stuttgart.



052206 AVWL: Finanz- und Wirtschaftspolitik

H

V 2

Do 9 - 11

C 1

**Gilroy /
Rahmann**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur

Die Vorlesung behandelt im wirtschaftspolitischen Teil das Phänomen des Marktversagens und daraus ableitbare ordnungs- und prozesspolitische Konsequenzen in nationaler und internationaler Perspektive sowie ihre instrumentelle Umsetzung.

Der finanzpolitische Teil beschäftigt sich ausgewählt mit Fragen der allgemeinen Steuerlehre. Es werden fundamentale Begründungsprinzipien diskutiert, Preis- und Mengenwirkungen der Besteuerung sowie Fragen der Effizienz erörtert; spezielle Beachtung finden ausgewählte Aspekte der Ökosteuer.

Literaturhinweise:

- Rosen, Harvey S., Public Finance, McGraw-Hill Companies, 6. Auflage, New York, 2001
- Fritsch, M./Th. Wein/H.-J. Ewers, Marktversagen und Wirtschaftspolitik, 2. Aufl. Verlag - Vahlen, München 1996
- Donges, J.B./A. Freytag, Allgemeine Wirtschaftspolitik, UTB-Wissenschaft, Lucius & Lucius, Stuttgart 2001
- Blankart, Ch. B., Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 4. Aufl. Verlag Vahlen, München 2001
- Homburg, St., Allgemeine Steuerlehre, WiSo-Kurzlehrbücher Reihe Volkswirtschaft, 2. Auflage Verlag Vahlen, München 2000



052213 AVWL: Staatswirtschaftslehre

H

V 2

Do 14 - 16

C 2

Rahmann

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die historischen Entwicklungslinien der Funktionen der Staatswirtschaft sowie über die quantitative Entwicklung der Staatsquote, behandelt theoretische Versuche zur systematischen Begründung der wirtschaftlichen Aktivität des Staates in marktwirtschaftlichen Systemen bei Marktversagen, stellt die Planung und Entscheidungsfindung im Staatssektor theoretisch und praktisch dar und erörtert Hypothesen zum sog. Staatsversagen.

Literaturhinweise:

- Andel, Norbert, Finanzwissenschaft, 4.Auflage, Mohl Siebeck, Tübingen 1998
- Blankart, Charles B., Öffentliche Finanzen in der Demokratie, 4. Auflage, Verlag Vahlen, München 2001
- Brümmerhoff, Dieter, Finanzwissenschaft, 8. Auflage, Oldenbourg Verlag, München Wien 2001
- Rosen, Harvey S., Public Finance, 6th ed., Irwin-McGraw-Hill, Bosten et al. 2001
- Rosen, Harvey S., Public Finance, 6th ed., Irwin-McGraw-Hill, Bosten et al. 2001



052219 Internationale Wirtschaftspolitik

H V 2 Mi 11 - 13 C 1 Nissen

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur



052221 AVWL: Übung zur internationalen Konjunkturpolitik

H Ü 2 Di 11 - 13 (Gruppe 1) P 72.01 Jungblut
Do 11 - 13 (Gruppe 2) P 52.03

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

In der Veranstaltung werden ausgewählte Themen aus dem Lehrbuch "Exchange Rates and International Finance" von L.S. Copeland von den Teilnehmern vorgestellt und anschließend gemeinsam diskutiert und vertieft.

Literaturhinweise:

- Copeland, L. S., Exchange Rates and International Finance; 3. Aufl.



052627 ABWL: Strategisches Management

H V, Ü 2 Mi 9 - 11 AM N. N.

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Bestimmungsfaktoren des Unternehmens- und Branchenerfolges zu verstehen. Es wird weitgehend ein normativer Blickwinkel gewählt. Die Veranstaltung fokussiert auf die Frage, welche Entscheidungen ein Unternehmen treffen sollte, um einen Wettbewerbsvorteil gegenüber seinen Wettbewerbern zu realisieren. Sollte das Unternehmen in einen neuen Markt eintreten? Sollte es die Preise senken oder erhöhen? Sollte das Unternehmen sich diversifizieren, integrieren? Wie werden die Wettbewerber auf diese Entscheidungen reagieren? Wie werden diese Entscheidungen vom Umfeld des Unternehmens beeinflusst? Die Veranstaltung ist als Mischung aus traditioneller Vorlesung und der Fallstudien Diskussion konzipiert (vgl. dazu Übung zum Strategischen Management). Ausführliche Beschreibung siehe Homepage des Lehrstuhls Organisation u. Internationales Management: <http://wiwi.uni-paderborn.de/bwl5/index.html>

Basisliteratur:

- Besanko, D./Dranove, D./Shanley, M.: The Economics of Strategy, New York u.a.: Wiley, 1996,
- Collis, D.J. u. Montgomery, C.A.: Corporate Strategy, Chicago u.a.: IRWIN 1996,
- Dietl, H./Pauli, M./Royer, S.: Internationaler Finanzplatzwettbewerb. Ein ressourcenorientierter Vergleich, Wiesbaden 1999.



052633 Verhalten in Organisationen

H	V 2	Di 9 -11	H 4	Pullig
Bereich / Teilgebiet:		Diplom: Medienökonomie		
Veranstaltungsbeginn:		erste Semesterwoche		



052811 Personalmanagement

H	V 2	Fr 9 - 11	H 3	Pullig
Bereich / Teilgebiet:		Diplom: Medienökonomie		
Veranstaltungsbeginn:		erste Semesterwoche		



054216 Multimedia- und Computerrecht

H	V, Ü 2	Do 14 - 16	C 3.212	Janssen
Bereich / Teilgebiet:		Diplom: Medienökonomie		
Veranstaltungsbeginn:		erste Semesterwoche		
Leistungsnachweis:		Klausur		



057007 Management von Medienunternehmen

H	V 2	Do 9 - 10.30	C 5.216	Hummel
Bereich / Teilgebiet:		Diplom: Medienökonomie		
Veranstaltungsbeginn:		erste Semesterwoche		



057007 Übung zu Management von Medienunternehmen

H Ü 2 Do 11 - 12.30 C 5.216 **Hummel**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche



057009 Digitale Medien - Strategien und Geschäftsmodelle

H V 2 Do 14 - 15.30 C 5.216 **Hummel**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche



057013 Seminar zur Medienwirtschaft

H S 2 Nach Ankündigung **Hummel**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: Blockveranstaltung



175200 Softwareentwicklung II (1. Semesterhälfte)

H V, Ü 2 + 1 Di 14 - 16 AM **Kastens**
 Mi 14 - 16 AM

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur

Sonstiges: ZÜ: Mi 13 - 14 in AM

- Objektorientierte Programmierung und Abstraktion
- graphische Benutzungsoberflächen und ihre Programmierung
- Internetzugriff mit Java-Programmen
- nebenläufige Programmierung und Threads
- Synchronisation und Monitore.



175201 Datenstrukturen und Algorithmen

H V, Ü 4 + 1 Di 9 - 11 AM Blömer
Do 9 - 11 AM

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur
Sonstiges: ZÜ: Di 11 - 12 in C1

1. Rechenmodelle und Komplexitätsmaße
2. Sortieralgorithmen
3. Laufzeitanalyse rekursiver Algorithmen
4. Elementare Datenstrukturen (Datenstrukturen: Dynamische Suchbäume, Hashingverfahren und Skip-Listen)
5. Wörterbücher (Prioritäts-Warteschlangen)
6. Bäume und Graphen
7. Entwurfsmethoden für Algorithmen

Literatur:

- Cormen, Leiserson, Rivest: Introduction to Algorithms, MIT Press/McGraw-Hill;
- Ottmann, Widmayer: Algorithmen und Datenstrukturen, Spektrum Akademischer Verlag;
- Schöning: Algorithmen - kurz gefasst, Spektrum Akademischer Verlag;
- Knuth: Sorting and Searching;
- Sedgewick: Algorithms in C++, Addison-Wesley;
- Goodrich: Data Structures and Algorithms in Java, Wiley;
- Bishop: Java Lernen;



175202 Grundlagen der technischen Informatik

H V 2 Mo 9 - 11 AM Rammig

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Klausur

Inhalte:

1. Einführung: Bezug der Technischen Informatik zum sonstigen Informatik-Kontext, Überblick über die Veranstaltung
2. Erste Modellierungsgrundlage: Schaltwerktheorie (Boolesche Algebra, Normalformen Optimierungsverfahren)
3. Kombinatorische Bauelemente der Gatter- und Register-Transfer-Ebene: logische Gatter, Wortgatter, Multiplexer, Einkoder, Dekoder, programmierbare logische Arrays (PLA)
4. Elektronische Realisierungstechniken: Feldeffekt-Transistoren, MOS-Schaltungen
5. Zweite Modellierungsgrundlage: Endliche Transformierende Automaten (Automatenmodell, Normalformen, Zustandsreduktion)
6. Sequentielle Bauelemente der Gatter- und Register-Transfer-Ebene: Flipflops, Register, Zähler
7. Anbindung der realen Welt an Digitalschaltungen: Analog/Digital- und Digital/Analog-

Wandler.

8. Rechenwerksentwurf (Zahldarstellungen, Additions/Subtraktionsverfahren, Multiplikations/Divisionsverfahren, Festkommarechenwerke, Gleitkommarechenwerke)

9. Steuerwerksentwurf (Algorithmus -- Endlicher Automat -- Schaltung)

Literatur:

- Erhardt: Rechnerarchitektur: Einführung und Grundlagen, Teubner 1995

- Hayes: Computer Architecture and Organization, McGraw Hill 1989

- Rosenstiel/Camposano, Rechnergestützter Entwurf hochintegrierter MOS-Schaltungen, Springer, 1989

- Tietze/Schenk: Halbleiter-Schaltungstechnik, Springer 1993



**175203 Grundlagen der Programmiersprachen
(2. Semesterhälfte)**

H	V, Ü 2 + 1	Di 14 - 16 Mi 14 - 16	AM AM	Kastens
---	------------	--------------------------	----------	----------------

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur

Sonstiges: ZÜ: Mi 13 - 14 in AM

Die Vorlesung soll Studierende dazu befähigen, dass sie die Grundkonzepte von Programmier- oder Anwendungssprache verstehen, neue Programmiersprachen und deren Anwendung selbständig erlernen können, typische Eigenschaften nicht-imperativer Programmiersprachen verstehen.

Vorlesungsinhalt:

- Definition Syntaktischer Strukturen,
- Gültigkeit von Definitionen,
- Lebensdauer von Variablen,
- Datentypen, Aufruf, Parameterübergabe,
- Funktionale Programmierung,
- Logische Programmierung,

Literatur:

- U. Kastens: Vorlesungsmaterial zu GdP 2002 unter folgendem Link: <http://www.uni-paderborn.de/cs/ag-kastens/gdp>



175400 Konzepte und Methoden des Systemsoftware

H	V, Ü 4 + 1	Di 11 - 13 Do 15 - 17	AM AM	Kao
---	------------	--------------------------	----------	------------

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Klausur

Sonstiges: ZÜ: Di 13 - 14 in AM

Betrachtet man Lehrinhalte klassischer Teilgebiete wie Betriebssysteme, Datenbanksysteme, Rechnernetze, Verteilte Systeme, Übersetzerbau oder Rechnerarchitektur, so kann man feststellen, dass es immer wieder fundamentale Problemstellungen gibt, die in den einzelnen Gebieten als Varianten auftauchen und dort mit entsprechenden Verfahren gelöst werden. Es liegt daher nahe, diese Einzelphänomene aus ihrem Kontext herauszulösen, ihre Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und sie als allgemeine Phänomene einmalig und grundlegend zu behandeln. Ziel der Vorlesung ist die Vermittlung allgemeiner Prinzipien, Konzepte, Methoden und Techniken, wie sie in komplexen HW/SW-Systemen mit Nebenläufigkeit vorzufinden sind. Die Studenten sollen die Gemeinsamkeiten erkennen können und die Prinzipien als grundlegend für das Fach verstehen. Sie sollen insbesondere in Entwurfssituationen diese Methoden sinnvoll einsetzen können.

Literatur:

- J. Nehmer, P. Sturm: Systemsoftware: Grundlagen moderner Betriebssysteme, dpunkt, 2001;
- J. Bacon: Concurrent Systems, Addison Wesley, 1998;
- A. Tanenbaum: Moderne Betriebssysteme, Prentice Hall, 2002;
- N. Elmasri: Fundamentals of Database Systems;
- G. Coulouris: Distributed Systems, Concepts and Design, Addison Wesley, 2001;
- R. Wilhelm, D. Maurer: Compiler Design, Addison-Wesley, 1995;
- A. Tanenbaum: Computerarchitektur: Strukturen, Konzepte, Grundlagen, Prentice Hall, 1999



175401 Einführung in Algorithmen und Komplexität

H V, Ü 2 + 1 Mo 11 - 13 C 1

Meyer auf der Heide

Bereich / Teilgebiet:	Diplom: Medieninformatik
Veranstaltungsbeginn:	erste Semesterwoche
Leistungsnachweis:	Klausur
Sonstiges:	ZÜ: Mo 13 - 14 in C 1

Vorlesungsinhalte:

Zeitkomplexität, Klassen P und NP, NP-Vollständigkeit, Satz von Cook-Levin, Reduktionen, Beispiele NP-vollständiger Probleme, Heuristiken zur Lösung NP-vollständiger Probleme, Approximationsalgorithmen

Literatur:

- Introduction to the Theory of Computation, Michael Sipser, PWS Publishing Company;
- J.E.Hopcroft, R. Motwani, J.D. Ullman: Introduction to Automata Theory, Languages, and Computation, Addison Wesley, 2.Auflage;
- H.R. Lewis, C.H. Papadimitriou, Elements of the Theory of Computation, Prentice Hall, 2.Auflage
- I. Wegener, Theoretische Informatik - eine algorithmische Einführung, Teubner Verlag;
- A. Asteroth, C. Baier, Theoretische Informatik, Pearson Studium



175402 **Softwarepraktikum (1. Semesterhälfte)**

H V, S, Ü Mi 9 - 11 C 1 **Kindler**
 1 + 4 + 1

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medieninformatik
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Sonstiges: Übungen nach Vereinbarung

6. Hauptseminare



040030 **Medienkunst (Seminar und Projekt)**

H HS 4 Mo 14 - 18 E 2.339 **Lemke**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I Medientheorie/-geschichte III. Visuelle Medien, Text in den Medien
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: I. (Medientheorie/ -geschichte), III.2 (Visuelle Medien)

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Leistungsnachweis: Referat, Hausarbeit, Fachprüfung möglich

Seminarapparat: zu Beginn der Vorlesungszeit

Sonstiges: Teilnahmevoraussetzung ist die Entwicklung von jeweils einer kurzen ersten Projektskizze bzw. Idee (max. 20 Zeilen), die in den ersten beiden Sitzungen vorgestellt bzw. ausgetauscht werden sollen.

Was denn nun eigentlich Medienkunst sei, darüber wird zur Zeit eifrig gestritten. Ist Medienkunst die Kunst des elektronischen Zeitalters schlechthin, das Laboratorium für fortgeschrittene Bildtechnologien ebenso wie für neue ästhetische Strategien? Eine neue Kunst für ein neues Publikum, das mit Computerspielen und MTV aufgewachsen ist? Ist Medienkunst ein „Mythos“, der nur noch von Kuratoren und Museen aufrechterhalten wird, um ihre Ausstellungsräume publikumswirksam zu bespielen? Markiert sie gar das immer wieder beschworene „Ende“ der Kunst, deren Begriff durch den zunehmenden Verlust der Trennung zwischen „E“ und „U“ ohnehin verschwommen ist? Und wo hört die Medienkunst auf, wo fängt sie an? Wo findet sie statt und wie findet sie ihr Publikum? Sind Fotografien und Filme Medienkunst? Wer ist Medienkünstler? In dem diversen, zum Teil widersprüchlichen Feld der zeitgenössischen Diskurse und Produktionen wird sich die Veranstaltung bewegen. Die Veranstaltung gliedert sich in zwei Teile, ein Seminar und ein Projekt, wobei ersteres auch unabhängig belegt werden kann (getrennter Erwerb von Scheinen).

Das Seminar wird sich der Analyse und Diskussion aktueller Tendenzen der Medienkunst wie Videokunst, Netzkunst, Game art, Videoclips, Multi-Media, Sound-Installationen etc. widmen. Bestandteil des Seminars ist eine Exkursion zur Düsseldorfer Ausstellung „Video - Bildsprache des 21. Jahrhunderts“, die in der Woche nach Ostern geplant ist (Die Teilnahme ist verbindlich! Bitte auf den Aushang am Schwarzen Brett achten! Informationen über die Ausstellung unter www.nrw-forum.de).

Das Projekt dient der Vertiefung einzelner Themenbereiche und Praxisfelder der Medienkunst im Bereich der Produktion, Kommunikation und Distribution. Auch eigene Medienkunst-



022230 Digitale Medien im Unterricht aus erziehungs- und fachdidaktischer Sicht

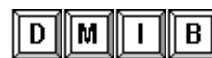
H HS 2 Mo 16 - 18 H 6.238 **Tulodziecki**

Bereich / Teilgebiet: Diplom / BA-Fach: II.2 (Medienpädagogik)
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: nur Teilnahmechein möglich
Sonstiges: Bei regelmäßiger Teilnahme und der Erstellung eines Feedback-Papers wird ein Teilnahmenachweis ausgestellt.

In der Veranstaltung sollen die Verwendung digitaler Medien im Unterricht und Rahmenbedingungen in der Schule thematisiert werden. Bewährtes und aktuelle Neuentwicklungen sollen aus erziehungswissenschaftlicher, fachdidaktischer, informatischer oder schulpraktischer Sicht in Beiträgen von unterschiedlichen Referentinnen und Referenten behandelt werden. Die Veranstaltung soll zugleich eine Übersicht über den Stand der Diskussion zu digitalen Medien im Unterricht vermitteln.

Literatur:

- Tulodziecki, G./Herzig, B. (2002): Computer & Internet im Unterricht. Medienpädagogische Grundlagen und Beispiele. Berlin: Cornelsen
- Keil-Slawik, R./Kerres, M. (Hrsg.) (2003): Wirkungen und Wirksamkeit Neuer Medien in der Bildung. Münster: Waxmann



023100 Angewandte Kommunikationspsychologie

H HS 2 Mo 9-11 H 4.113 **Krause**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: II.2 (Medienpädagogik/-psychologie)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: II.2 (Medienpädagogik/-psychologie)
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: mündliche Prüfung



023110 Methoden der Psychologie

H HS 2 Mo 14 - 16 H 4.113 **Krause**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: II.2 (Medienpädagogik/-psychologie)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)
 BA-Fach: II.2 (Medienpädagogik/-psychologie)
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche



023120 Usability Testing

H HS 2 Di 9-11 H 4.113 **Krause**

Bereich / Teilgebiet: Diplom / BA-Fach: II.2 (Medienpädagogik/-psychologie)
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: mündliche Prüfung



035160 Diskursökonomie

H HS 2 Di 16 - 18 E 2.339 **Winkler**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie/ -geschichte)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse,
 Medientheorie)
 BA-Fach: I. (Medientheorie/ -geschichte)
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Hausarbeit, Fachprüfung

Im Mai wird mein neues Buch erscheinen; es hat den Titel ‚Diskursökonomie‘ und will die Mediensphäre auf neue Weise vom Begriff der ‚Zirkulation‘ her begreifen. Die Zeichen zirkulieren durch das Aderwerk der Gesellschaft ähnlich wie die Waren; zwischen symbolischem Austausch (Medien) und Warentausch (Markt) gibt es vielfältige Parallelen. Das Buch geht solchen Parallelen nach und stellt Ansätze vor, die ökonomische Modelle für ein Verständnis der Medien fruchtbar machen. Im Seminar sollen die Thesen des Buches kapitelweise diskutiert werden. Da es sich um ein Taschenbuch handelt, kann es gleichzeitig als Reader fungieren.



035210 Black American Cinema - Blaxploitation

H HS 2 Di 18 - 20 E 2.128 **Brauerhoch**
 Mi 11 - 13 E 2.128

Bereich / Teilgebiet: Diplom: III.2 (Visuelle Medien)
 NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse,
 Medientheorie)
 BA-Fach: Visuelle Medien
Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche
Leistungsnachweis: Fachprüfung möglich
Sonstiges: 14-tägig
 Voraussetzung ist die vorherige Teilnahme an einem filmanalytischen, bzw.
 -theoretischen Seminar und die Fähigkeit, komplexe englischsprachige Texte
 rezipieren und diskutieren zu können.
 Ich bitte um möglichst **verbindliche Anmeldung per e-mail bis zum**
 31.03.04 bei huether@upb.de.



052628 ABWL: Seminar im strategischen Management

H HS 2 nach Ankündigung

N. N.

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche



052818 ABWL: Personalwirtschaftliches Seminar

H HS 2 nach Ankündigung

**Kabst /
Schmelter /
Habich**

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche



052835 Interdisziplinäres Seminar

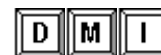
H HS 2 Mo 16.00 - 17.30 C 4.234

Pullig

Bereich / Teilgebiet: Diplom: Medienökonomie

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

7. Kolloquien



035280 Zur Rolle der Utopie heute

H K 2 nach Ankündigung

Becker

Bereich / Teilgebiet: Diplom: I. (Medientheorie/ -geschichte), II.1 (Mediensoziologie)
NF Magister / NF Informatik: I. (Medienwissenschaft, Medienanalyse, Medientheorie)

Veranstaltungsbeginn: erste Semesterwoche

Sonstiges: Persönliche Voranmeldung erforderlich

Mit dem Zerbrechen des Aufklärungsoptimismus und dem Zerfall der großen Utopien stellt sich immer häufiger die Frage, was an die Stelle dieser Traditionen tritt. Weder vermag eine Strategie des „anything goes“ noch eine situative Beliebigkeit längerfristige Orientierungen zu ermöglichen. Innerhalb unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppierungen macht sich Unbehagen breit, an manchen Stellen sind gar fundamentalistische Rückzugsgefechte beobachtbar. Im Kolloquium soll die Rolle der Utopie zunächst im historischen Rückblick beleuchtet werden, um daran anknüpfend nach Strategien zu suchen, die Perspektiven jenseits von Individualisierungs- und Restaurationsbestrebungen eröffnen.

Anhang

1. Diplomstudiengang Medienwissenschaft

1. Studienanforderungen im Grundstudium

Im Grundstudium sind die Studienrichtungen Medieninformatik, Medienökonomie und Medienkultur gleichgewichtig zu studieren; im Hauptstudium wird eine der Studienrichtungen als Schwerpunkt gewählt.

Lehrveranstaltungen Medienkultur:

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	Leistungs- nachweise	Fach- prüfungen
1 – 4	Medientheorie/-geschichte (Bereich I): 1 Einführungs-, 2 Proseminare	6	1	1
	Mediensoziologie (Bereich II): 1 Einführungs-, 2 Proseminare	6	1	1
	Medienpädagogik/ -psychologie (Bereich II): 1 Einführungsseminar	2		
	Musik in den Medien (Bereich III): 1 Einführungs-, 1 Proseminar	4	2	1
	Visuelle Medien (Bereich III): 1 Einführungs-, 1 Proseminar	4		
	Text in den Medien (Bereich III): 1 Einführungs-, 1 Proseminar	4		

Lehrveranstaltungen Medienökonomie einschließlich Medienrecht:

1 – 4	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A	6	16 CP
	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre A	6	
	Mathematik für IBS (Empfehlung: 1. Semester)	4	

Lehrveranstaltungen Medieninformatik:

2	Einführung in die Informatik f. Geisteswissenschaftler	6 (= 4V+ 2Ü)	1	
3	Einführung in web-bezogene Sprachen (ersetzt Softwareentwicklung I)	6 (= 4V+ 2Ü)		1
4	Internetbasierte Informationssysteme (ersetzt Softwareentwicklung II)	3 (= 2V+ 1Ü)		

2. Studienanforderungen im Hauptstudium

Im Hauptstudium wird eine der Studienrichtungen als Schwerpunkt gewählt. Die beiden anderen Studienrichtungen werden in reduziertem Umfang studiert. Die Wahl der Studienrichtung Medieninformatik erfolgt bereits am Ende des zweiten Semesters, weil hier im dritten und vierten Semester spezifische Studienleistungen zu erbringen sind.

Der Bereich interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium dient der Integration anderer Fachgebiete sowie der Kooperation der beteiligten Fächer; hier sind 8 SWS, verteilt auf das Gesamtstudium, zu studieren.

2.1 STUDIENRICHTUNG MEDIENINFORMATIK ALS SCHWERPUNKT:

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	Leistungs- nachweise	Fach- prüfungen
5	Modellierung	6 (= 4V +2Ü)	3	
	Mathematik I für Informatik (Empfehlung: 3. Semester)	6 (= 4V +2Ü)		
6	Datenstrukturen & Algorithmen	6 (= 4V +2Ü)		
7	Techniken des Softwareentwurfs I	3 (= 2V +1Ü)		1
	Softwarepraktikum	3 (= 2V +1Ü)		
	Veranstaltung aus dem erweiterten Lehrangebot Medieninformatik	3 (= 2V +1Ü)		
8	Techniken des Softwareentwurfs II	3 (= 2V +1Ü)		1
	Veranstaltung aus dem erweiterten Lehrangebot Medieninformatik	3 (= 2V +1Ü)		

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienkultur:

	4 Hauptseminare nach Wahl	8	1	1
--	---------------------------	---	---	---

oder *

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienökonomie:

	Lehrveranstaltungen nach Wahl	8	8 CP	
--	-------------------------------	---	------	--

Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium:

	4 Lehrveranstaltungen nach Wahl	8		
--	---------------------------------	---	--	--

* Es besteht Belegpflicht für die in den Bereichen Medienkultur und Medienökonomie angegebenen SWS. Es müssen entweder der Leistungsnachweis und die Fachprüfung im Bereich Medienkultur ODER die 8 CP im Bereich Medienökonomie erbracht werden.

2.2 STUDIENRICHTUNG MEDIENÖKONOMIE ALS SCHWERPUNKT:

Die Studienleistungen in der Studienrichtung Medienökonomie werden im credit point system (CPS) erbracht

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	Credit Points
5	Grundzüge der Rechtswissenschaft A (Empfehlung: 3. Semester)	4	4 CP
	Statistik für IBS (Empfehlung: 3. Semester)	3	3 CP
5 – 8	Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B	6	6 CP
	Grundzüge der Volkswirtschaftslehre B	6	6 CP
	Allgemeine BWL <i>oder</i>	4	4 CP
	Allgemeine VWL		
	<i>Schwerpunkt Medienökonomie</i> nach Wahl aus dem Angebot folgender Fächer: Recht: Medienrecht BWL: Medienmarketing, Electronic Commerce VWL: Informationsökonomie, Internet economics; Verfahren der Medienanalyse Wirtschaftsinformatik: Groupware Systeme; Computer Aided Learning		16

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienkultur:

	5 Hauptseminare nach Wahl	10		1 FP
--	---------------------------	----	--	------

Lehrveranstaltungen im Bereich Medieninformatik:

	Veranstaltung aus dem Lehrangebot Medieninformatik	3	1 LN	
--	---	---	------	--

Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium:

	4 Lehrveranstaltungen nach Wahl	8		
--	---------------------------------	---	--	--

2.3 STUDIENRICHTUNG MEDIENKULTUR ALS SCHWERPUNKT:

Semester	Lehrveranstaltung	SWS	Leistungs- nachweise	Fach- prüfungen
5 - 8	Medientheorie/-geschichte (Bereich I): 3 Hauptseminare	6	2	2
	Mediensoziologie (Bereich II): 3 Hauptseminare	6		
	Medienpädagogik (Bereich II): 2 Hauptseminare	4		
	Medienpsychologie (Bereich II): 1 Hauptseminar	2	2	
	Musik in den Medien (Bereich III): 2 Hauptseminare	4		
	Visuelle Medien (Bereich III): 2 Hauptseminare	4		
	Text in den Medien (Bereich III): 2 Hauptseminare	4		
	5 Hauptseminare nach Wahl	10		

Lehrveranstaltungen im Bereich Medienökonomie:

	Lehrveranstaltungen nach Wahl	6	6 CP
--	-------------------------------	---	------

Lehrveranstaltungen im Bereich Medieninformatik:

	Veranstaltung aus dem Lehrangebot Medieninformatik	3	1	
--	---	---	---	--

Interdisziplinäre Bezüge / inneruniversitäre Praktika / Projektstudium

	4 Lehrveranstaltungen nach Wahl	8		
--	---------------------------------	---	--	--

57

Abkürzungen:

LN:	Leistungsnachweis
SWS:	Semesterwochenstunden
V:	Vorlesung
Ü:	Übung
FP:	Fachprüfung
CP:	credit point
CPS:	credit point system

2. Magisternebenfach Medienwissenschaft

1. Studienanforderungen im Grundstudium

Bereich	Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Scheinart
I. Medienanalyse und Medientheorie	Einführung	2	1 oder 2	P	TN
	Proseminar	2	2 oder 3	WP	LN
II. Mediengeschichte	Einführung	2	1 oder 2	P	TN
	Proseminar	2	2 oder 3	WP	LN
III. Medienpraxis	Proseminar	2	2 bis 4	WP	TN

Weitere etwa 8 SWS nach freier Wahl (Vorlesungen, Übungen, Seminare) aus dem Fach Medienwissenschaft und 1 bis 2 SWS als Wahlbereich. Die Verteilung der frei wählbaren SWS im Fach und im Wahlbereich auf das Grund- und das Hauptstudium ist variabel.

Zwischenprüfung: Klausur

2. Studienanforderungen im Hauptstudium

Bereich	Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/Wahlpflicht	Scheinart
beliebig	Seminar/ Hauptseminar	2		WP	LN
beliebig	Seminar/ Hauptseminar	2		WP	LN

Beide Seminare/Hauptseminare müssen unterschiedliche Thematiken behandeln.

Weitere etwa 10 SWS nach freier Wahl (Vorlesungen, Übungen, Seminare) aus dem Fach Medienwissenschaft und 1 bis 2 SWS als Wahlbereich. Die Verteilung der frei wählbaren SWS im Fach und im Wahlbereich auf das Grund- und das Hauptstudium ist variabel.

Magisterprüfung: Mündliche Prüfung

3. BA Kulturwissenschaft, Fach Medienwissenschaft

1. Studienanforderungen

(lt. Entwurf der BA-Prüfungsordnung) 6 Semester / 36 SWS / 72 ECTS bzw. CP

Zeitpunkt (Sem.)	Dauer (Sem.)		Lehrveranstaltung (P/WP)	SWS	ECTS bzw. CP
<i>Basismodul</i> Medientheorie/-geschichte					
1 – 4	2		- 1 Einführung (P) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 4
<i>Aufbaumodul</i> Medientheorie/-geschichte					
3 – 6	2		- 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 6
<i>Modul</i> Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie					
1 – 6	2		- 1 Einführung (P) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 6
<i>Basismodul</i> Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)					
1 – 4	2		- 1 Einführung (P) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 4
<i>Aufbaumodul</i> Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)					
3 – 6	2		- 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP) - 1 Verant. (WP)	2 2 2	4 4 6
<i>Modul</i> Medienpraxis					
1 – 6	2		- 1 Übung (WP) - 1 Übung (WP)	2+1 2+1	4 4
Summe				36	72

Abkürzungen:

SWS: Semesterwochenstunde
P / WP: Pflicht-/ Wahlpflichtveranstaltung
CP: Credit Point
ECTS: European Community Course Credit Transfer System

4. Diplom Informatik, Nebenfach Medienwissenschaft

1. Nebenfachvereinbarung vom 22. 8. 2000

Das Lehrangebot umfasst die medienwissenschaftlichen Veranstaltungen des FB 3, bis auf einzelne Kurse, die dem Numerus Clausus (Diplomstudiengang) unterliegen. Lehrveranstaltungen zur Computerpraxis sind ausgeschlossen, ebenso Lehrveranstaltungen, die im FB 17 in vergleichbarer Form angeboten werden.

Medienwissenschaftliche Angebote anderer Fachbereiche können angerechnet werden, soweit der Lehrende diese für Studierende des Nebenfachs Medienwissenschaft im integrierten Studiengang Informatik öffnet. (Es wird angestrebt, die medienwissenschaftlichen Angebote der verschiedenen Fachbereiche zu einer einheitlichen Auswahlpalette zusammenzufassen; hierzu sind verbindliche Absprachen mit den beteiligten Fachbereichen notwendig. In Zukunft wird ein kommentiertes Vorlesungsverzeichnis ‚Medienwissenschaft‘ erscheinen, das das Gesamtangebot im Überblick zugänglich macht; dort wird zu ersehen sein, welche Kurse für die verschiedenen Studiengänge gewählt werden können.)

Das Lehrangebot umfasst folgende Studieninhalte:

- Medientheorie
- Mediengeschichte
- Medienanalyse
(Film- und Fernsehwissenschaft, Musik in den Medien, visuelle Medien, Text in den Medien)
- Medienästhetik
- Medienwissenschaft, gesellschaftliche Bezüge
(Mediensoziologie, Medienwirkung, Medienrecht; eine Erweiterung auf Medienpsychologie und –pädagogik sowie Lehrangebote der Medienökonomie ist von der Mitwirkung der betreffenden Fachbereiche abhängig).
- Medienpraxis

2. Studienanforderungen im 1. Studienabschnitt (Grundstudium, Semester 3, 4)

Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	Scheinart
Einführung Medienwissenschaft	2	3-4	P	TN
Einführung Mediengeschichte	2	3-4	P	TN
Proseminar Medienanalyse, -theorie oder -geschichte	2	3-4	WP	LN
Proseminar Medienwissenschaft	2	3-4	Belegpflicht	
Proseminar Medienwissenschaft	2	3-4	Belegpflicht	
Proseminar Medienpraxis *	2	3-4	WP	TN

Summe: 12

*wegen kapazitiver Engpässe im AVMZ können medienpraktische Proseminare durch ein weiteres Proseminar Medienwissenschaft (Teilnahmenachweis) ersetzt werden.

Fachprüfung als maximal vierstündige Klausur, deren Inhalt sich auf eines der Einführungs- oder Proseminare bezieht (studienbegleitende Prüfung).
Themenstellung und Verfahren siehe Infoblatt ‚Klausuren‘

3. Studienanforderungen im 2. Studienabschnitt (Bachelor, Semester 5, 6)

Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	Scheinart
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	WP	TN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	WP	TN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	WP	TN
Sem./Hauptsem. Medienwiss.	2	5-6	WP	LN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	Belegpflicht	
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	5-6	Belegpflicht	

Summe: 12

Es wird empfohlen, Seminare und zunächst nicht Hauptseminare auszuwählen. Bei der Auswahl ist auf unterschiedliche Thematik zu achten, um eine möglichst breite Qualifikation zu gewährleisten.

Fachprüfung nach Absprache mit dem Prüfer

- als maximal vierstündige Klausur deren Inhalt sich auf eines der unter 1. genannten Hauptseminare bezieht. Individuelle Themenstellung; Verfahren siehe Infoblatt ‚Klausuren‘, oder
- als 30-minütige mündliche Prüfung, deren Inhalt sich auf die unter 1. genannten Hauptseminare bezieht (Anmerkung: aus organisatorischen Gründen ist die übliche Prüfungsform die Klausur).

4. Studienanforderungen im 3. Studienabschnitt (Diplom, Semester 7, 8)

Art der Veranstaltung	SWS	im Semester	Pflicht/ Wahlpflicht	Scheinart
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	7-8	WP	TN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	7-8	WP	TN
Sem./Hauptsem./Vorl./Übung Medienwiss.	2	7-8	WP	TN
Sem./Hauptsem. Medienwiss.	2	7-8	WP	LN
Summe:	8			
Gesamt:	32			

Fachprüfung als 30-minütige mündliche Prüfung,

- deren Inhalt sich auf die belegten Hauptseminare bezieht,
- das Thema des Leistungsnachweises ist dabei ausgeschlossen.
- Individuelle Themenstellung.

5. Organisation der Fachprüfungen / Klausurtermine

Merkblatt vom 4.9.2000 / 25.11.2002

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Fachprüfungen möglich sind, sie/er teilt das im KVV den Studierenden mit.
- Normalfall für die Zwischenprüfung/Fachprüfung ist die Klausur; (mündliche Prüfungen gibt es in der Magisterprüfung Nebenfach und der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach).
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
 - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (**Standardklausur**, Themen vorher nicht bekannt)
 - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet).
- Im Fall des Magisternebenfachs Medienwissenschaft muss die Behandlung des Themas erkennen lassen, daß ein breites Grundlagenwissen vorhanden ist (Prüfungsordnung).
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft (Medienkultur) werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Terminierung wird mit den Zwischenprüfungsterminen der Magisterstudiengänge synchronisiert. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
 - Diplom (Säule Medienkultur)
(die Säulen Medienwirtschaft und Medieninformatik organisieren ihre Klausuren unabhängig von dieser Regelung; für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat zuständig)
 - Magister Nebenfach
 - Informatik Nebenfach
- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
 - sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit** (also üblicherweise in der zweiten Februar-Woche und der zweiten Juli-Woche)
 - hier finden alle Standardklausuren statt
 - die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Für jede Prüfungswoche gilt nur *ein* Anmeldezeitraum, der ca. sechs Wochen vor dem Klausurtermin endet und zu Beginn des Semesters mitgeteilt wird.
 - Anmeldung Diplom: Prüfungssekretariat: Herr Eschebach, B 0.321
 - Anmeldung Magister Nebenfach: Prüfungssekretariat: Frau Schäfer, B 0.324
 - Anmeldung Informatik Nebenfach: Prüfungssekretariat: Frau Klaholz, A 0.339
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:

- Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
- frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar.

- die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
- zum Wiederholertermin (April/Mai bzw. November)
- zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester.

- In den Hauptprüfungswochen (Feb. bzw. Juli) werden jeweils drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.

- Die Standardklausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.

- Übersicht:
 1. Prüfungswoche Februar:
 1. Termin:
 - **Medientheorie/-geschichte**
 - frei vereinbarte Klausuren
 2. Termin:
 - **Mediensoziologie/ -pädagogik/ -psychologie**
 - frei vereinbarte Klausuren
 3. Termin:
 - **Musik i. d. M./ visuelle Medien/ Text i. d. M./ Medienanalyse**
 - frei vereinbarte Klausuren
 - Wiederholer/innen

 2. Prüfungswoche April/Mai:
 1. Termin
 - Wiederholer/innen
 - frei vereinbarte Klausuren

 3. Prüfungswoche Juli:
 1. Termin:
 - **Medientheorie/-geschichte**
 - frei vereinbarte Klausuren
 2. Termin:
 - **Mediensoziologie/ -pädagogik/ -psychologie**
 - frei vereinbarte Klausuren
 3. Termin:
 - **Musik i. d. M./ visuelle Medien/ Text i. d. M./ Medienanalyse**
 - frei vereinbarte Klausuren
 - Wiederholer/innen

 4. Prüfungswoche November:
 1. Termin
 - Wiederholer/innen
 - frei vereinbarte Klausuren